

M. SZILÁGYI

## ZU DEN RANGUNTERSCHIEDEN ZWISCHEN DEN LEGIONEN DER PRINZIPATSZEIT – DIE ZWEILEGIONENLAGER IM 1 JH.\*

Wie bekannt, wurden im 1 Jh. der Kaiserzeit in einigen strategisch wichtigen Gebieten oder Limesstrecken in zwei unmittelbar nebeneinander liegenden Lagern – zumeist innerhalb desselben Walles – zwei Legionen untergebracht. Da diese taktische Lösung entweder auf eine aussenpolitisch bedingte Notwendigkeit der Kräftekonzentration (wie an der Rheinfront in der julisch-claudischen Zeit) oder auf die innerpolitisch-strategische Wichtigkeit gewisser Gebiete (wie in Ägypten) zurückgeführt werden könnte, ging die moderne Forschung auf den scheinbar evidenten Sachverhalt nicht ein.<sup>1</sup>

Werden aber die nachweisbaren Zweilegionenlager in allen Gebieten des Reiches und in jeder Periode der Prinzipatszeit zusammengestellt,<sup>2</sup> dann werden zwei besondere Umstände sofort ins Auge fallen. Erstens: die Zweilegionenlager, obwohl sie zumeist tatsächlich in den gefährlichsten Kriegszonen errichtet wurden, sind doch nicht in allen gefährlichen Kriegszonen oder bei allen schweren Feldzügen anzutreffen. Z. B. kennen wir vorläufig keine Zweilegionenlager aus den ersten Jahrzehnten des Prinzipats an der Donau, keine Zweilegionenlager während der claudischen Eroberung Britanniens usw. Zweitens: warum hat Domitian die Praxis der Doppel-lager aufgegeben,<sup>3</sup> wenn sie bei militärischen Operationen wirklich so nützlich gewesen sein sollte, bzw. warum ist Ägypten trotz dieser kaiserlichen Anordnung eine Ausnahme geblieben? Das Zentralkommando wäre ferner zu jener und auch späterer Zeit, als es über schwere Kriesen die Oberhand gewinnen musste, öfters imstande gewesen, diese Methode nützlich anzuwenden.

Die Tatsache, dass Zweilegionenlager, wie gesehen, nur in bestimmten Gebieten und in bestimmten Perioden der Prinzipatszeit errichtet wurden, lässt die Vermutung zu, dass bei der Errichtung von Zweilegionenlagern

\* Diese vorliegende Untersuchung ist eine verbreitete Änderung einer Arbeit, die in der Festschrift zum 60. Geburtstag des Herrn Prof. I. Hahn erschienen ist. (Ókori történeti tanulmányok. Az Eötvös Loránd Tudományegyetem Ókori Történeti Tanszékeinek kiadványai. 5. Budapest 1973. 181–202.) Dank schulde ich Herrn Prof. A. Mócsy, der mir mit vielen wertvollen Ratschlägen half, und Herrn Dr. R. Feldmann, der das Manuskript sprachlich und stilistisch korrigierte.

nicht nur taktische Erwägungen, sondern ausserdem auch politische Bedenken und daher soziale Gegebenheiten massgebend waren. Innenpolitische Veränderungen und das soziale Kräftespiel dürften folglich zur Errichtung und zur Abschaffung von Doppellagern beigetragen haben. Die Gründe wird man nicht nur in ausserordentlichen aussenpolitisch-militärischen Umständen, sondern allem Anschein nach auch in der Innenpolitik suchen dürfen.

Zur Erforschung dieser innenpolitischen Gründe gibt es wohl nur eine einzige Möglichkeit: die in den Doppellagern nebeneinander liegenden Legionen sollen einzeln nach ihrem Verhältnis zum jeweiligen Kaiser als Imperator in jeder Periode der Prinzipatsepoche und in jedem Gebiet des Imperiums untersucht werden. Danach soll auf das Verhältnis und auf die Veränderung des Verhältnisses dieser Legionen zueinander geschlossen werden. Auf diese Weise könnten vielleicht die innenpolitischen Erwägungen, oder sogar einige tief im römischen Staatsrecht wurzelnden, und auch vom Kaiser Augustus getreulich bewahrten Prinzipien umrissen werden, die innenpolitisch ermöglichten, auch Zweilegionenlager zu errichten.

Wenn wir zwei militärische Einheiten — in diesem Fall je eine Legion — in bezug auf ihr Verhältnis zum Zentralkommando bzw. Imperator vergleichen wollen, wäre es nötig, sie nicht nur als Einheiten, sondern auch als Korps nebeneinanderzustellen, das heisst, die Mannschafts- und Offizierskategorien jedes in einem Doppellager stationierten Legionenpaars einzeln zu untersuchen (*gregarii*, *centuriones*, *tribuni angusticlavii* bzw. *laticlavii*, *legati*). Wir sind jedoch zur Zeit nicht in der Lage, auf einen derartigen Vergleich einzugehen, weil uns keine Fasti oder massgebende Bearbeitungen der Dienstgrade zur Verfügung stehen. So können bis auf weiteres nur die *gregarii* (mit gewisser Einschränkung) bzw. die *legati* d. h. die Befehlshaber höchsten Ranges der einzelnen Legionen verglichen werden.<sup>4</sup>

Es fragt sich noch, welche in der Geschichte der „Doppelleger“ die Momente sind, aus denen auf ihr Verhältnis zum Imperator und auf diese Weise auf ihr gegenseitiges Verhältnis geschlossen werden könnte. Diesbezüglich geben uns die literarischen Quellen so gut wie keinen direkten Aufschluss. Wir wissen jedoch, welche die offiziellen Gesichtspunkte waren, nach denen die Centurionen der Legionen, wahrscheinlich aber auch alle Offiziere, vielleicht auch alle *milites caligati* qualifiziert und registriert wurden, und nach denen die Wertschätzung auch die weitere Militärkarriere der Betroffenen bestimmt haben musste.

Auf die Befriedigung des Aufstandes der niederrheinischen Legionen (im Herbst des J. 14 u. Z.)<sup>5</sup> folgte bald die Retorsion, bzw. half man dem Übel folgendermassen ab: die angeklagten *milites* wurden einzeln vor den Legaten der Leg. I geschleppt, und durch Zuruf für schuldig oder unschuldig erklärt. Über die Centurionen wurde dagegen nach gründlicher Untersuchung und in Anwesenheit des Germanicus selbst ein Urteil gefällt: „*citatus ab imperatore nomen ordinem patriam, numerum stipendiorum, quae strenue in proeliis fecisset, et cui erant dona*



*militaria edebat. si tribuni, si legio industriam innocentiamque adproba-  
verant, retinebat ordinem; ubi avaritiam aut crudelitatem consensu obiecta-  
vissent, solvebatur militia.* (Tac. Ann. 1,44) Wenn, wie gesehen, jeder cen-  
turio des Reichsheeres nach derartigen Gesichtspunkten registriert war,  
müssen auch die einzelnen Truppen auf ähnliche Weise qualifiziert gewesen  
sein.

Untersuchen wir also, wie diese von Tacitus aufgezählten Angaben  
einerseits in bezug auf die einzelnen Legionen, andererseits in bezug auf  
ihre *gregarii* bzw. *legati* ganz genau verstanden werden sollen, und was  
für ein Zusammenhang unter diesen Angaben bestehen konnte.

*nomen* — Der Name je einer Legion — wie es allbekannt ist — bestand  
aus Regimentsnummer und zumeist aus einem Beinamen.

Eine Analyse des Namenmaterials der *gregarii* einzelner Legionen  
würde bei unseren jetzigen noch nicht befriedigend erarbeiteten  
onomastischen Methoden zu keinen wahrheitsgetreuen  
Ergebnissen führen.<sup>6</sup>

Der *cursus* jedes uns bekannten Legaten der behandelten Legionen  
wird einzeln analysiert werden.

*ordo* — Wir wissen nicht, ob es irgendeine Rangordnung unter den  
Legionen in der Prinzipatszeit gab. Wir wissen jedoch, dass die  
drei Treffen (*hastati, principes, triarii*) und die zehn Kohorten  
der Legion samt ihren Centurionen ihrer Rangstelle entspre-  
chend aufgestellt wurden.<sup>7</sup> Daraus folgt, dass auch die Rang-  
stelle bzw. der *ordo* einer Legion — wenn wir über Rangun-  
terschiede zwischen den Legionen in der Kaiserzeit wirklich  
sprechen können — vor allem darin zum Ausdruck gekommen  
sein dürfte, in welcher Frontzone des Imperiums ihr Lager errich-  
tet wurde, bzw. in welches Lager sie dann versetzt wurde.

Die *gregarii* der römischen Legionen waren in der Regel römische  
Bürger. Innerhalb der römischen Vollbürger gehörten sie aber  
zu keinem *ordo* etwa wie die *centuriones, tribuni* und *legati*.  
(Siehe aber unten die Angabe „*patria!*“) Ein Vergleich des *ordo*  
der *gregarii* der einzelnen Legionen — von einigen Ausnahmen  
abgesehen — wäre daher überflüssig.

Die Legionslegaten mussten in der Prinzipatszeit dem Senatoren-  
stand entstammen, aber es war wohl nicht ganz egal, ob ein  
Senator, der mit einem Legionskommando beauftragt wurde,  
aus Italien oder einer Provinz stammte, ein Patrizier oder  
Plebeier oder gerade ein *homo novus*, der erste Senator seiner  
Familie war, und als *praetorius* oder — in julisch-claudischer  
Zeit oft — als *tribunicus* und *aedilicius* oder als *quaestorius*  
zum Legionskommando aufrückte.

*patria* — Die *patria* aller römischen Legionen war sinngemäss Rom.  
Es wäre wohl besonders aufschlussreich, vor allem zu untersuchen,  
welcher Rechtskategorie die zivilen Gemeinden, aus denen die  
*gregarii* der einzelnen Legionen rekrutiert wurden, in den be-

treffenden kürzeren Epochen der Prinzipatszeit angehörten. Im Fall derjenigen Legionen, von denen uns diesbezüglich nur inschriftliche Quellen zur Verfügung stehen, können wir aber zur Zeit — mangels unseren Zwecken entsprechender Bearbeitungen — nicht mit hinreichender Genauigkeit bestimmen, aus was für einer zivilen Gemeinde die *gregarii* der einzelnen Legionen stammten.<sup>8</sup> Es bedarf keiner weiteren Erklärungen, was unter *patria* der uns bekannten Legaten verstanden werden muss.

*numerus stipendiorum* — Das kann im Fall der einzelnen Legionen die Zeit ihres Bestehens von ihrer Gründung bis zum Zeitpunkt bedeuten, als sie ihre gemeinsame Lagerung mit einer anderen Legion in einem Doppellager begannen. (Bei den vor der Regierung Augustus' errichteten Legionen dürfen wir die J. 30/27 v. u. Z. als Gründungsdatum vielleicht mit Recht betrachten,<sup>9</sup> weil die Reorganisation des Heeres von Augustus auch in der Geschichte der einzelnen Legionen eine neue Epoche eröffnet haben muss.)

Es erübrigt sich — von unserem Gesichtspunkte aus — die Dienstzeit der von Inschriften bekannten Legionssoldaten zu analysieren, weil diese Angaben über die Dienstzeit der einzelnen Soldaten für die Gänge der einzelnen Legionen nicht viel aussagen würden. (Bei so einer Analyse können bloss die literarischen Quellen, die sich auf alle *gregarii* der einzelnen Legionen oder wenigstens auf ihren grossen Teil beziehen, in Frage kommen.) Es wäre im Fall der Legionslegaten ganz sinnlos, die Dienstzeit zu untersuchen. Die Senatoren wurden ja in einem bestimmten Lebensalter und für einen bestimmten Zeitraum zu den einzelnen Ämtern ernannt, obwohl es in der Prinzipatszeit (besonders in der julisch-claudischen Zeit) im Beförderungssystem der Legionslegaten keine festen Schemata gab.<sup>10</sup> Es dürfte aber besonders aufschlussreich sein, zu untersuchen, ob die Legionslegaten der einzelnen Legionen in den einzelnen Epochen der Prinzipatszeit nach oder in der Quästur, nach oder im Volkstribunat, nach oder in der Ädilität, nach oder in der Prätur zum Legionskommando aufstiegen, und — möglicherweise — wie viele Jahre nach der Prätur, nach wie vielen prätorischen Ämtern, und in welcher Legion sie dieses Kommando übernahmen. Alles in allem möchten wir bei den Legionslegaten unter „*numerus stipendiorum*“ eigentlich ganz einfach ihren Lebensalter verstehen, der uns jedoch auch durch die oben erwähnten amtlichen Umstände greifbar wird. (Siehe oben den *ordo*!)

*quae strenue in proeliis fecit (dona militaria)* — In bezug auf die Legion als Einheit musste dieser Qualifikationsgesichtspunkt vielseitiger zur Geltung kommen, als er für die einzelnen Offiziere geschah. Einerseits dürften nämlich nicht nur die erfolgreichen,



sondern auch die erfolglosen Kampftätigkeiten der einzelnen Truppen registriert worden sein, andererseits wurde an die Militäreinheiten nicht nur die Forderung gestellt, dass sie unter allen Kriegsumständen standhalten, sondern es musste von ihnen erwartet werden, dass sie dem jeweiligen Imperator bzw. Zentralkommando des Imperiums ihre Treue bewahren. Auch die Treue zum Zentralkommando bzw. das oppositionelle Verhalten einer Militärtruppe muss unbedingt registriert worden sein. (Die unrühmlichen Kampftätigkeiten oder das negative politische Verhalten eines Offiziers bei dem Heeresverband zu registrieren, wäre natürlich ganz sinnlos gewesen, weil der Betreffende in so einem Fall — wie es auch die zitierte Tacitusstelle zeigt — schon entweder getötet oder mit sofortiger Wirkung aus der *militia* entlassen wurde. Nicht so mit den Legionen als Einheiten, die aus so einem Grunde nur in sehr seltenen Fällen aufgelöst wurden;<sup>11</sup> ihr kriegerisches Versagen oder ihre Meuterei hatten jedoch allem Anschein nach für ihr weiteres Schicksal eine entscheidende Wirkung.)

Bei dem Vergleich der Legionen wäre es überflüssig, die Heldentaten und militärischen Auszeichnungen der einzelnen uns bekannten Soldaten dieser Legionen in Betracht zu ziehen, weil es für die Kampftugenden der einzelnen Legionen als Militärgemeinden kaum charakteristisch wäre.

Von unserem Gesichtspunkte aus können die militärischen Auszeichnungen interessant sein, die die Legaten in den früheren militärischen Posten ihrer Laufbahn, also als Legaten einer anderen Legion oder möglicherweise als *tribuni laticlavii* verdient haben.

Es waren jedoch von diesen fünf Gesichtspunkten [*nomen, ordo, patria, numerus stipendiorum, quae strenue in proeliis fecit (dona militaria)*] natürlich nicht alle gleich wichtig. Es war unter ihnen offenbar der *ordo*, in dem die weiteren qualifizierenden Kriterien eines Militärs bzw. einer Truppe zusammenfassend zum Ausdruck kamen: ausser der *patria* die Dienstzeit bzw. Bestehen (*numerus stipendiorum*) und die militärischen Verdienste bzw. Versager und die politische Haltung [*quae strenue in proeliis fecit (dona militaria)*]. Die zwei letzteren, besonders aber die letzte von diesen vermutlichen Registerangaben (die im Dienst ehrlich verbrachten Jahre, die militärischen Anerkennungen oder Strafen) hielten die Umstände, die persönliche Fähigkeit und das disziplinäre Verhalten einer militärischen Person oder einer Einheit fest. Die Rubrik „*patria*“ enthielt selbstverständlich lediglich eine Angabe, die von dem Willen und von der Tätigkeit der militärischen Person bzw. Truppe unabhängig war. Wenn der *ordo* den Inhalt der letzten drei Angaben zusammenfasste und widerspiegelte, so ist — im Fall einer Ordoveränderung — die Modifikation der Angaben anzunehmen, die die persönliche Tätigkeit eines Soldaten bzw. einer Truppeneinheit kennzeichneten

[*numerus stipendiorum* und besonders *quae strenue in proeliis fecit (dona militaria)*]. Es ist jedoch zu bemerken, dass die jeweilige *Ordo*-Angabe somit eigentlich immer eine nachträgliche Summierung der früheren Tätigkeit der betreffenden Person bzw. der Einheit gewesen sein muss. Eine militärische Person bzw. eine Truppe bereitete also durch ihre Kampftätigkeiten und ihr politisches Verhalten gewissermassen schon ihre folgende Rangstufe bzw. ihren zukünftigen *ordo* vor. Daraus folgt, dass der *ordo* einer gewissen militärischen Person bzw. einer Truppe ihrer tatsächlichen Rangstelle, die von den drei weiteren Angaben bezeichnet wurde, nur im Augenblick genau entsprach, in dem sie ihre neue Einstufung bekam. Der *ordo* musste sich aber bei den Truppeneinheiten – wie gesagt – darin realisieren, in welche Frontzone, ja sogar in was für eine Provinz bezogen auf ihren Rang und in welches Lager eine gewisse Truppe versetzt wurde. Das muss natürlich auch bedeutet haben, dass eine *Ordo*-veränderung (z. B. infolge einer neueren militärischen Anerkennung oder Strafe) fast immer auch in einem Lagerwechsel zum Ausdruck gekommen sein musste. Auch bei den Legaten ist eine gewisse *Ordo*-veränderung in den Fällen anzunehmen, wo einem senatorischen Offizier ein zweites Legionskommando – natürlich über eine Legion, die in einem anderen Lager, sogar oft auch in einer anderen Provinz garnisonierte – anvertraut wurde. Es war endlich das *nomen*, in dem der *ordo* einer militärischen Person bzw. Truppeneinheit zum Ausdruck kam, so, etwa, wie die Rechtslage einer Person von ihrem Namen bzw. von ihrer Namensform abgelesen werden kann. Das gleiche galt vermutlich auch für das *nomen* der verschiedenen Gemeinden (der Militärtruppen, wohl auch der Städte). Immerhin ist es festzustellen, dass den Veränderungen des *ordo* die des *nomens* nicht automatisch folgten. Z. B. hat sich die Nummer, der Hauptteil des *nomens* der Legionen in der Prinzipatszeit nie geändert.

In der folgenden Zusammenstellung von Legionenpaaren aus Doppellagern wird also versucht, den *ordo* der einzelnen Legionen aufgrund der obigen, von Tacitus gewonnenen Gesichtspunkte zu bestimmen, – unter der wohl nicht unbegründeten Voraussetzung, dass diese Gesichtspunkte zu den Legionen in Rom fortlaufend vermerkt wurden – und zwar zumindest zu zwei Zeitpunkten. Einerseits, bevor die Legion die gemeinsame Lagerung mit ihrer Lagergenossin begonnen hätte. Die Angaben [Bestehen – *numerus stipendiorum*, militärische Verdienste bzw. Versager und politische Haltung – *quae strenue in proeliis fecit (dona militaria)*], die bis zu diesem Zeitpunkt ins Register der Legion eingetragen wurden, müssen uns beleuchten, welche die Gründe waren, die ermöglichten und benötigten, die betreffende Legion in ein Doppellager zu schicken. Andererseits mussten die neuen Angaben über das Verhalten der Legion während ihres Aufenthaltes in einem Doppellager spätestens vor der Ausscheidung aus dem Doppellager zusammengefasst worden sein. Sie haben ja zu diesem Lagerwechsel bzw. zur *Ordo*-veränderung den Anlass gegeben.

Die Analyse des Benehmens der „Doppellegionen“ kann uns eine bedeutende Hilfe zur Entdeckung anbieten, warum gerade diese Legionen



in einem gemeinsamen Lager garnisonierten, bzw. was der Grund der Zweilegionenlagererrichtungen sein konnte.

Bei der Analyse der Geschichte der Legionenpaare gehen wir nach der folgenden Methode vor:

1. Auf den einzelnen Tabellen und Tafeln stellen wir die angenommenen Registerangaben der Mitglieder der einzelnen Legionenpaare nebeneinander. Diese Angaben der Tabellen und Tafeln sprechen für sich selbst.

2. Dann vergleichen wir die letzten zwei Registerangaben der Legionenpaare, die in den einzelnen kleineren Epochen der Prinzipatszeit in Doppellager geschickt wurden [Bestehen — *numerus stipendiorum*, militärische Verdienste bzw. Versager und politische Haltung — *quae strenue in proeliis fecit (dona militaria)*]. Aufgrund dieses Vergleiches möchten wir die Rangstelle der beiden Legionen in ihrem Verhältnis zueinander, das heisst — nur relativ — bestimmen. Es wird zugleich untersucht, ob die Rangstelle der Truppen von den einzelnen Zweilegionenlagern mit ähnlichen Angaben bzw. dem *ordo* der *gregarii* und der *legati* der betreffenden Legionen in Zusammenhang stand.

Tabelle 1.

Voraussetzungen der Einstufung vor dem Anfang (13/8 v. u. Z.) und vor dem Ende (41/43. u. Z.) der gemeinsamen Lagerung

|  |  |             |  |
|--|--|-------------|--|
| NOMEN  | LEGIO X GEMINA <sup>12</sup>   |             |  |
| ORDO   | ?<br>Hispania Ulterior → ?<br><i>Hispania Citerior,</i> → ?<br><i>Gallaecia-?</i> <i>Hispania Citerior,</i><br>Asturica oder<br>Leon <sup>13</sup>                       |             |  |
| Bestehen                                       | 14/22 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)   | 68/73 Jahre |  |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | —  | —           |  |
| Politische<br>Haltung                          | strafweise Entlassung<br>und Neuorganisation<br>wohl dieser Legio X<br>unter Augustus —<br>daher Beiname<br>„Gemina“ (?) <sup>14</sup>                                   | —           |  |
| NOMEN  | LEGIO VI VICTRIX <sup>15</sup>   |             |  |
| ORDO   | ?<br>Hispania → ?<br><i>Hispania Citerior,</i> → ?<br><i>Gallaecia-?</i> <i>Hispania Citerior,</i><br>Bracara<br>Augusta (?) <sup>16</sup>                               |             |  |
| Bestehen                                       | 14/22 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)   | 68/73 Jahre |  |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | Beiname „Victrix“<br>spätestens für sie-<br>greiche Kämpfe mit<br>spanischen Bergvöl-<br>kern in der ersten<br>Hälfte der Regierungs-<br>zeit des Augustus <sup>17</sup> | —           |  |
| Politische<br>Haltung                          | —  | —           |  |



Tabelle 2.

Voraussetzungen der Einstufung vor dem Anfang (12 v. u. Z./6 u. Z.)<sup>18</sup>  
und vor dem Ende (9 u. Z.) der gemeinsamen Lagerung

|  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| NOMEN  | LEGIO XVII (?) <sup>19</sup>                  |   |   |
| ORDO   | ?<br>Gallia, Aquitania →                      | ?<br>Rheinland-<br>Apud Aram Ubiorum  | — |
| Bestehen                                       | 15/36 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)          |   |   |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | —   | Die Legionen XVII,<br>XVIII, XIX bezeich-<br>net Vell. Pat. als das<br>tüchtigste Heer <sup>20</sup><br>Vernichtung der<br>Legion im<br>Teutoburger Walde<br>(9. u. Z.) |   |
| Politische<br>Haltung                          | —   | —   |   |
| NOMEN  | LEGIO XIX <sup>21</sup>                       |   |   |
| ORDO   | ?<br>Helvetia-<br>Dangstetten <sup>22</sup> → | ?<br>Rheinland-<br>Apud Aram Ubiorum <sup>23</sup>  | — |
| Bestehen                                       | 15/36 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)          |   |   |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | —   | Die Legionen XVII,<br>XVIII, XIX bezeich-<br>net Vell. Pat. als das<br>tüchtigste Heer <sup>24</sup><br>Vernichtung der<br>Legion im Teuto-<br>burger Walde (9 u. Z.)   |   |
| Politische<br>Haltung                          | —   | —   |   |

Tabelle 3.

Voraussetzungen der Einstufung vor dem Anfang (16/13 v. u. Z.)<sup>25</sup>  
und vor dem Ende (um 43 u. Z.)<sup>26</sup> der gemeinsamen Lagerung

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| NOMEN  | LEGIO XIII GEMINA <sup>27</sup>  |  |  |
| ORDO   | ? Gallia → ? Germania, Oberrhein-Mogontiacum → ? Britannia <sup>28</sup>                       |  |  |
| Bestehen                                       | 11/17 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)   | 70/73 Jahre  |  |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | —  | —  |  |
| Politische<br>Haltung                          | —  | Zögern den Eid auf<br>den Namen des Tibe-<br>rius zu leisten (14<br>u. Z.) <sup>29</sup> |  |
| NOMEN  | LEGIO XVI <sup>30</sup>  |  |  |
| ORDO   | ? Raetia <sup>31</sup> → ? Germania, Oberrhein-Mogontiacum → ? Germania, Niederrhein-Novaesium |  |  |
| Bestehen                                       | 11/17 Jahre (wohl<br>seit 30/27 v. u. Z.)  | 70/73 Jahre  |  |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | —  | —  |  |
| Politische<br>Haltung                          | —  | —  |  |



Tabelle 4.

Voraussetzungen der Einstufung vor dem Anfang (um 10 u. Z.)  
und vor dem Ende (um 46)<sup>32</sup> der gemeinsamen Lagerung

| NOMEN  | LEGIO XXI RAPAX <sup>33</sup>   |   |  |
|--|---|---|--|
| ORDO   | ?<br>Raetia <sup>34</sup> →   | ?<br>Germania, Niederrhein-<br>Vetera, linke Hälfte<br>des Doppellagers <sup>35</sup> →     | ?<br>Germania,<br>Oberrhein-<br>Vindonissa |
| Bestehen                                       | 18/25 Jahre (wohl<br>seit 15 v. u. Z.<br>aber unbedingt vor<br>8 v. u. Z.)  | 54/61 Jahre   |  |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | —   | —   |  |
| Politische<br>Haltung                          | —   | Initiative beim<br>Aufstand der nieder-<br>rheinischen Legionen<br>(14 u. Z.) <sup>36</sup> |  |
| NOMEN  | LEGIO V ALAUDAE <sup>37</sup>   |   |  |
| ORDO   | ?<br>Gallia (?)<br>Rheinland (?) <sup>38</sup> →  | ?<br>Germania, Niederrhein-<br>Vetera, rechte Hälfte<br>des Doppellagers <sup>39</sup> →    |  |
| Bestehen                                       | 37/40 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)  | 73/76 Jahre   |  |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | Ruhmloses Verhalten<br>in der Niederlage des<br>Lollius (16 v. u. Z.) —<br>Verlust des Adlers<br>einer V Legion <sup>40</sup> | —   |  |
| Politische<br>Haltung                          | —   | Initiative beim<br>Aufstand der nieder-<br>rheinischen Legionen<br>(14 u. Z.) <sup>41</sup> |  |

Tabelle 5.

Voraussetzungen der Einstufung vor dem Anfang (10/13 u. Z.)<sup>42</sup>  
und vor dem Ende (um 35)<sup>43</sup> der gemeinsamen Lagerung

| NOMEN  | LEGIO I <sup>44</sup>   |  |  |
|--|---|--|--|
| ORDO   | ?<br>Gallia (?)<br>Rheinland (?) <sup>45</sup> →  | ?<br><i>Germania, Niederrhein-<br/>Apud Aram<br/>Ubiorum</i> →                             | ?<br><i>Germania,<br/>Niederrhein-<br/>Bonna</i> |
| Bestehen                                       | 37/43 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)  | 62/65 Jahre  |  |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | Wohl degradiert wegen<br>unbefriedigender<br>Tätigkeit gegen spani-<br>sche Bergvölker —<br>Entziehung des Beinamens „Augusta“ (?)<br>(19 v. u. Z.) <sup>46</sup><br>Neuorganisation aus<br>in Rom rekrutierten<br>Soldaten (um 10 u. Z.) <sup>47</sup> | —  |  |
| Politische<br>Haltung                          | —   | Teilnahme am Auf-<br>stand der nieder-<br>rheinischen Legionen<br>(14 u. Z.) <sup>48</sup> |  |
| NOMEN  | LEGIO XX VALERIA VICTRIX <sup>49</sup>  |  |  |
| ORDO   | ?<br>Illyricum-Burnum <sup>50</sup> →   | ?<br><i>Germania, Niederrhein-<br/>Apud Aram Ubiorum</i> →                                 | <i>Germania,<br/>Niederrhein-<br/>Novaesium</i>  |
| Bestehen                                       | 37/43 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)  | 62/65 Jahre  |  |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | Verdienste bei der<br>Niederwerfung des<br>pannonisch-dalmati-<br>schen Aufstandes<br>(6/9 u. Z.) Beinamen<br>„Valeria Victrix“ <sup>51</sup>   | —  |  |
| Politische<br>Haltung                          | —   | Teilnahme am Auf-<br>stand der nieder-<br>rheinischen Legionen<br>(14 u. Z.) <sup>52</sup> |  |



Tabelle 6.

Voraussetzungen der Einstufung vor dem Anfang (wohl unter Tiberius)  
und vor dem Ende (nach 119) der gemeinsamen Lagerung

| NOMEN                                 | LEGIO XXII DEIOTARIANA <sup>53</sup>   |  |                    |
|---------------------------------------|--|--|--------------------|
| ORDO                                  | ?<br>Aegyptus-<br>Alexandria   | ?<br>Aegyptus-<br>Alexandria   | —                  |
| Bestehen                              | 30/60 Jahre (seit 25 v. u. Z., aus dem Heer des Galaterkönigs Amyntas, aber <i>iusta legio</i> wohl seit vor 8 v. u. Z.) <sup>54</sup> | 127/140 Jahre  |                    |
| Militärische Verdienste bzw. Versager | —  | Vernichtung der Legion nach 119  |                    |
| Politische Haltung                    | —  | Beide Legionen als erste auf der Seite Vespasians durch den praefectus Aegypti, Tiberius Alexander (am 1. Juli 69) <sup>55</sup> |                    |
| NOMEN                                 | LEGIO III CYRENAICA <sup>56</sup>  |  |                    |
| ORDO                                  | ?<br>Oberägypten   | ?<br>Aegyptus-Alexandria   | ?<br>Arabia-Bostra |
| Bestehen                              | 50/67 Jahre (seit 30/27 v. u. Z.)  | 146/160 Jahre  |                    |
| Militärische Verdienste bzw. Versager | —  | —  |                    |
| Politische Haltung                    | —  | Beide Legionen als erste auf der Seite Vespasians durch den praefectus Aegypti, Tiberius Alexander (am 1. Juli 69) <sup>57</sup> |                    |

Tabelle 7.

Voraussetzungen der Einstufung vor dem Anfang (um 46)<sup>58</sup>  
und vor dem Ende (69/70) der gemeinsamen Lagerung

|  |                                       |  |                           |
|--|---------------------------------------|--|---------------------------|
| NOMEN  | LEGIO XV PRIMIGENIA <sup>59</sup>     |  |                           |
| ORDO   | ?<br>Germania,<br>Oberrhein           | ?<br>Germania, Niederrhein-<br>Vetera, linke Hälfte des<br>Doppellagers <sup>60</sup>  | —                         |
| Bestehen                                       | 6/8 Jahre (seit 39)                   | 30/31 Jahre  |                           |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | —                                     | Im gallisch-batavi-<br>schen Kriege (69/70)<br>der Hauptteil der Le-<br>gion — mit dem Rest<br>der Leg. V Al. — im<br>Doppellager, Meute-<br>reien bei der Verteidi-<br>gung des Lagers, Über-<br>gabe des Lagers an<br>dem Feind, Vernich-<br>tung der Legion <sup>61</sup> |                           |
| Politische<br>Haltung                          | —                                     | Halbherzige Teil-<br>nahme an der Erhe-<br>bung der rheinischen<br>Legionen gegen Galba<br>(am 1. Jan. 69) <sup>62</sup>   |                           |
| NOMEN  | LEGIO V ALAUDAE <sup>63</sup>         |  |                           |
| ORDO   | ?<br>Germania, Niederrhein-<br>Vetera | ?<br>Germania, Niederrhein-<br>Vetera, rechte Hälfte<br>des Doppellagers <sup>64</sup>   | ?<br>Moesia <sup>65</sup> |
| Bestehen                                       | 73/76 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)  | 96/100 Jahre   |                           |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | S. Tabelle 4!                         | —  |                           |
| Politische<br>Haltung                          | S. Tabelle 4!                         | Stellungnahme am<br>schärfsten gegen Galba<br>(am 1. Jan. 69) <sup>66</sup> ,<br>der Hauptteil der Le-<br>gion 69 in Italien,<br>Stellungnahme gegen<br>Otho und Vespasian,<br>bis zum Ende vitel-<br>lianisch <sup>67</sup>   |                           |

Tabelle 8.

Voraussetzungen der Einstufung vor dem Anfang (um 43)  
und vor dem Ende (70/71) der gemeinsamen Lagerung

|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| NOMEN  | LEGIO XXII PRIMIGENIA <sup>68</sup>                                   |  |   |
| ORDO   | ?<br>Germania,<br>Niederrhein   | ?<br>Germania, Oberrhein-<br>Mogontiacum, linke<br>→ Hälfte des Doppellagers <sup>69</sup>   | ?<br>Pannonia-<br>Carnuntum <sup>70</sup> |
| Bestehen                                       | 4/5 Jahre (seit 39)   | 31/32 Jahre  |   |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | —   | —  |   |
| Politische<br>Haltung                          | —   | Initiative bei der Erhebung gegen Galba (am 1. Jan. 69) anfänglich zögernd <sup>71</sup> der Hauptteil der Legion 69 in Italien, Stellungnahme gegen Otho und danach gegen Vespasian, bis zum Ende vitellianisch <sup>72</sup>   |   |
| NOMEN  | LEGIO IIII MACEDONICA <sup>73</sup> → LEGIO IIII FLAVIA <sup>74</sup> |  |   |
| ORDO   | ?<br>Hispania Citerior-<br>Aguilar <sup>75</sup>                      | ?<br>Germania, Oberrhein-<br>Mogontiacum, rechte<br>→ Hälfte des Doppellagers <sup>76</sup>  | ?<br>Dalmatia-<br>Burnum <sup>77</sup>    |
| Bestehen                                       | 70/73 Jahre<br>(seit 30/27. v. u. Z.)                                 | 97/101 Jahre   |   |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | —   | —  |   |
| Politische<br>Haltung                          | —   | Initiative bei der Erhebung gegen Galba (am 1. Jan. 69) <sup>78</sup> anfänglich erfolgreiche Verteidigung des Lagers — mit dem Rest der Leg. XXII Primig. im gallisch-batavischen Kriege (69/70); schwankende Stellungnahme für Vespasian bzw. für die Vitellianer, Treueid auf das gallische Reich <sup>79</sup> , Auflösung bzw. Neuorganisation der Legion durch Vespasian <sup>80</sup> |   |

Tabelle 9.

Voraussetzungen der Einstufung vor dem Anfang (70)  
und vor dem Ende (etwa 85/86)<sup>81</sup> der gemeinsamen Lagerung

| NOMEN  | LEGIO I ADIUTRIX <sup>82</sup>   |  |  |
|--|--|--|--|
| ORDO   | ?<br>Hispania <sup>83</sup> →  | ?<br>Germania, Oberrhein-<br>Mogontiacum, linke<br>Hälfte des Doppella-<br>gers <sup>84</sup>  | ?<br>Moesia Superior.<br>Sirmium <sup>85</sup> |
| Bestehen                                       | 2 Jahre (seit Nero, aus<br>Flottenmannschaften-<br>iusta legio seit 68) <sup>86</sup>  | 17/18 Jahre  |  |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | —  | —  |  |
| Politische<br>Haltung                          | Forderung der <i>aquila</i><br>und der <i>signa</i> 68,<br>streng bestraft von<br>Galba <sup>87</sup><br>Treueid auf Otho 69,<br>wird der Kern seines<br>Heeres; Versetzung<br>nach Spanien durch<br>Vitellius <sup>88</sup> Stellung-<br>nahme für Vespasian<br>nach dem Sieg der<br>Flavier als erste der<br>spanischen Legionen <sup>89</sup> | —  |  |
| NOMEN  | LEGIO XIII GEMINA MARTIA VICTRIX <sup>90</sup>   |  |  |
| ORDO   | ?<br>Britannia <sup>91</sup> →   | ?<br>Germania, Oberrhein-<br>Mogontiacum, rechte<br>Hälfte des Doppella-<br>gers <sup>92</sup> | ?  |
| Bestehen                                       | 97/100 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)  | 110/116 Jahre  |  |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | 61 Sieg über Britten —<br>Beinamen „Martia<br>Victrix“; gilt als<br>tüchtigste Legion <sup>93</sup>  | —  |  |
| Politische<br>Haltung                          | S. Tabelle 3!<br>69 in Italien auf der<br>Seite Othos, Verset-<br>zung nach Britannien<br>durch Vitellius <sup>94</sup><br>Stellungnahme für<br>Vespasian nach dem<br>Sieg der Flavier <sup>95</sup>   | —  |  |



Tabelle 10.

Voraussetzungen der Einstufung vor dem Anfang (etwa 85/86)<sup>96</sup>  
und vor dem Ende (90) der gemeinsamen Lagerung

| NOMEN  | LEGIO XXI RAPAX <sup>97</sup>  |   |                                |
|--|--|---|--------------------------------|
| ORDO   | ?<br>Germania,<br>Niederrhein-Bonna →  | ?<br><i>Germania Superior-</i><br><i>Mogontiacum, linke</i><br><i> Hälfte des Doppel-</i><br><i> lagers</i> <sup>98</sup>       | ?<br>→ Pannonia <sup>99</sup>  |
| Bestehen                                       | 93/101 Jahre (wohl<br>seit 15 v. u. Z., aber<br>unbedingt vor 8 v. u. Z.)  | 98/105 Jahre  |                                |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | Führende Rolle im<br>Frühjahr 70 gegen den<br>Bataveraufstand <sup>100</sup>   | —   |                                |
| Politische<br>Haltung                          | S. Tabelle 4!<br>69 in Italien gegen<br>Otho dann gegen die<br>Flavianer, bis zum<br>Ende vitellianisch; <sup>101</sup><br>bei dem Marsch nach<br>Italien Blutbad im<br>helvetischen Gebiet <sup>102</sup> | Winter 88/89 eine<br>Hauptstütze des<br>L. Antonius<br>Saturninus; <sup>103</sup><br>strafweise Versetzung<br>90 nach Pannonien |                                |
| NOMEN  | LEGIO XIII GEMINA MARTIA VICTRIX <sup>104</sup>  |   |                                |
| ORDO   | ?<br>Germania, Oberrhein-<br>Mogontiacum, —————→<br>rechte Hälfte des<br>Doppellagers  | ?<br><i>Germania Superior-</i><br><i>Mogontiacum,</i><br><i> rechte Hälfte des</i><br><i> Doppellagers</i> <sup>105</sup>       | ?<br>→ Pannonia <sup>106</sup> |
| Bestehen                                       | 112/116 Jahre<br>(seit 30/27 v. u. Z.)   | 117/120 Jahre   |                                |
| Militärische<br>Verdienste<br>bzw.<br>Versager | S. Tabelle 9!  | —   |                                |
| Politische<br>Haltung                          | S. Tabelle 9!  | Winter 88/89 eine<br>Hauptstütze des<br>L. Antonius<br>Saturninus; <sup>107</sup><br>strafweise Versetzung<br>92 nach Pannonien |                                |

## Tafel I

## Die uns bekannten Legionenpaare der

|   | Augustus                                      | Tiberius Caius                          |
|---|---|---|
| <i>Hispania Citerior</i><br>?             | 30 v. u. Z.    10. v. u. Z.    10 u. Z.    30 |   |
|   | 1. Leg. X Gem. —————→<br>Leg. VI Victr.       |   |
| <i>Germania, Niederrhein</i><br>Vetera    |   | 4. Leg. XXI Rap. —————→<br>Leg. V Al.   |
| Apud Aram Ubiorum                         | 2. Leg. XVII(?) →<br>Leg. XIX                 | 5. Leg. I —————→<br>Leg. XX Val. Victr. |
| <i>Germania, Oberrhein</i><br>Mogontiacum | 3. Leg. XIII Gem. —————→<br>Leg. XVI          |   |
| <i>Aegyptus</i><br>Alexandria             |   | 6. Leg. XXII Deiot.<br>Leg. III Cyr.    |

---

 römischen Doppellager unter dem Prinzipat<sup>119</sup>


---

| Claudius Nero | Flavier |    | Nerva Traianus | Hadrianus |
|---------------|---------|----|----------------|-----------|
| 50            | 70      | 90 | 110            | 130       |

---



---

7. Leg. XV Primig. →  
Leg. V Al.

---



---

8. Leg. XXII Primig. → 9. Leg. I Ad., 10. Leg. XXI Rap.  
Leg. IIII Mac. Leg. XIII Gem. Mart. Vietr.

---



## Tafel II

Laufbahn der Legionslegaten der rheinischen Doppellager  
(julische Zeit, nach 10 u. Z.)

## NIEDERRHEIN

## Vetera

## LEGIO XXI RAPAX

*Ein Unbekannter*<sup>108</sup>  
trib. Vel.-Italia, reg. V  
Urbs Salvia

?  
tribunus plebis  
*legatus legionis XXI Rapacis*  
(jul.-claud. Zeit)  
?

## LEGIO V ALAUDAE

... *Cethegus Labeo*<sup>109</sup>  
Italia

wohl der Nachkomme einer älteren italischen  
Senatorenfamilie

?  
*legatus legionis V Alaudae* (28)  
?

*Ti. Plautius M. f. Silvanus Aelianus*<sup>110</sup>  
trib. Ani.-Italia, reg. IV  
Trebula Suffenas  
ein Patrizier

III vir aere argento auro flando feriundo  
quaestor Tiberii Caesaris  
*legatus legionis V Alaudae* (um 40)  
praetor urbanus  
legatus et comes Claudii Caesaris in Britannia  
consul (suff.) (45)  
proconsul provincia Asiae  
legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae  
legatus Augusti pro praetore provinciae Hispaniae  
Citerioris  
consul II (ord.) (74)  
praefectus urbi

## Apud Aram Ubiorum

## LEGIO I

*C. Caetronius*<sup>111</sup>  
trib. Cam.-Italia, reg. VI  
Suasa Senonum (?)  
wohl ein homo novus  
?  
*legatus legionis I* (14)  
?

## LEGIO XX VALERIA VICTRIX

—

## OBERRHEIN

## Mogontiacum

## LEGIO XIII GEMINA

—

## LEGIO XVI

—

## Tafel III

Laufbahn der Legionslegaten der rheinischen Doppellager  
(claudische Zeit)

## NIEDERRHEIN

## Vetera

## LEGIO XV PRIMIGENIA

*Munius Lupercus*<sup>112</sup>

Italien (?)

?

*legatus legionis XV Primigeniae*  
(68/69 – 70)

—

## LEGIO V ALAUDAE

*Q. Cornelius Aquinus*<sup>113</sup>

Italien (?), Südgallien (?)

?

tribunus legionis VI Ferratae

?

*legatus legionis (V Alaudae?)* (68)

?

*M. Fabius Fabullus*<sup>114</sup>

Spanien

wahrscheinlich ein homo novus

?

tribunus legionis XIII Geminae

?

*legatus Augusti provinciae Africae pro praetore*  
*legatus legionis XIII Geminae* (am Ende der  
neron. Zeit)*legatus legionis V Alaudae* (69)

?

## OBERRHEIN

## Mogontiacum

## LEGIO XXII PRIMIGENIA

*C. Dillius A. f. Vocula*<sup>115</sup>

trib. Gal.-Baetica, Corduba

wohl ein homo novus

tribunus legionis

III vir viarum curandarum  
quaestor provinciae Ponti  
et Bithyniae

tribunus plebis

praetor

*legatus legionis XXII Primigeniae*  
(69 – 70)Kommandeur der rheinischen  
Armee im Bataverkrieg  
(69 (Ende) – 70)

—

## LEGIO IIII MACEDONICA

*A. Caecina Alienus*<sup>116</sup>

trib. Men.-Italia, reg. V

Vicetia

offenbar ein homo novus

?

quaestor Baeticae

*legatus legionis IIII Macedonicae (?)*

(Ende 68 – Anfang 69)

Kommandeur der obergermanischen  
Armee im Bürgerkrieg gegen die  
Othonianer (69)

consul (suff.) (69)

?

## Tafel IV

Laufbahn der Legionslegaten der rheinischen Doppellager  
(flavische Zeit)

## OBERRHEIN

## Mogontiacum

## LEGIO I ADIUTRIX

—

## LEGIO XIII GEMINA MARTIA VICTRIX

*M. Fabius Priscus*<sup>117</sup>

trib. Gal.-Hispania Tarrac. Tarraco (?)

III vir viarum curandarum

tribunus legionis I

quaestor provinciae Achaiae

?

*legatus legionis XIII Geminæ* (70)

?

*P. Baebius P. f. Italicus*<sup>118</sup>

trib. Ouf.-Italia

?

quaestor provinciae Cypri

tribunus plebis

legatus provinciae Galliae Narbonensis

praetor

*legatus legionis XIII Geminæ*

(um 83, vielleicht 82–84)

legatus Augusti pro praetore Lyciae

et Pamphyliae

consul (suff.) (90)

## LEGIO XXI RAPAX

—

## LEGIO XIII GEMINA MARTIA VICTRIX

—

## Augustus, 30/27 v. u. Z. — 9 u. Z.

1. Legio X Gemina — Legio VI Victrix (Hispania Citerior, Gallaecia — ?)  
(13/8 v. u. Z. — 41/43 u. Z. (?))
2. Legio XVII (?) — Legio XIX (Rheinland — Apud Aram Ubiorum)  
(12 v. u. Z./6 u. Z. — 9 u. Z.)
3. Legio XIII Gemina — Legio XVI (Rheinland — Mogontiacum)  
(16/13 v. u. Z. — um 43 u. Z.)

*Bestehen*

Zwischen den Mitgliedern dieser Legionenpaare bestand kein grösserer Unterschied in bezug auf die Zeit ihres Bestehens.

*Militärische Verdienste bzw. Versager  
und politische Haltung*

Auf das politische Verhalten der einzelnen Mitglieder dieser Legionenpaare vor ihrer gemeinsamen Lagerung wirft bloss eine Notiz des Suetonius wenig Licht, angenommen, dass sie sich wirklich auf diese Legionen beziehen kann:<sup>120</sup> *decimam legionem contumacius parentem cum ignominia totam dimisit* (d. h. Augustus), *item alias immodeste missionem postulantes citra commoda emeritorum praemiorum exactoravit.* (Oct. 24.) Unabhängig davon, ob die von Suetonius erwähnte *decima legio* mit unserer Leg. X Gem. identifiziert werden kann, scheint der Beiname „Gemina“ der Leg. X des spanischen Doppellagers jedenfalls auf eine Neuorganisation dieser Legion hinzuweisen, die — vermutlich zur Strafe — irgendwann unter Augustus erfolgt sein muss.

*ordo*

Aufgrund des Gesagten lag im spanischen Zweilegionenlager eine ausgezeichnete Legion (Leg. VI Vict.) mit einer zur Strafe neuorganisierten Legion (Leg. X. Gem.) gemeinsam. Es kann einen gewissen Unterschied auch zwischen den Legionen der rheinischen Doppellager gegeben haben, und zwar vielleicht infolge der Strafmassnahmen des Augustus. Man kann jedenfalls vermuten, dass die eine der beiden im Doppellager Mogontiacum stationierten Legionen, die Leg. XIII Gem. an Rang auf einer niedrigeren Stufe gestanden hat, als ihre Lagergenossin, die Leg. XVI. Die Leg. XIII Gem. war übrigens unter den oberrheinischen Legionen die einzige, die im Todesjahre des Augustus (14. u. Z.) — offensichtlich unter Einfluss der Erhebung der niederrheinischen Legionen — anfangs den Eid auf den Namen des Tiberius zu leisten zögerte. Diese Tatsache kann auf eine disziplinosere Truppeneinheit mit kaum ausgestaltetem Korpsgeiste deuten.

Die beiden Legionen dieser frühesten Zweilegionenlager standen — zumindest in den letzten Jahren des Augustus — unter gemeinsamen Kommandeuren.<sup>121</sup> Die früheren Ämter des uns bekannten Legaten der beiden Legionen zu Mogontiacum, L. Nonius Asprenas,<sup>122</sup> eines Neffen des Varus, sind leider unbekannt.



## Augustus, 9–14

4. Legio XXI Rapax – Legio V Alaudae (Niederrhein – Vetera)  
(um 10 – um 46)

5. Legio I – Legio XX Valeria Victrix (Niederrhein – Apud Aram Ubiorum)  
(10/13 – um 35)

*Bestehen*

Eine Legion des Doppellagers zu Vetera, die Leg. XXI Rap. hatte eine um 15/20 Jahre kürzere Vergangenheit, als ihre Lagergefährtin, die Leg. V Al. Die Legionen des Doppellagers Apud Aram Ubiorum unterschieden sich voneinander in Hinsicht auf die Zeit ihres Bestehens nicht.

*Militärische Verdienste bzw. Versager  
und politische Haltung*

Die eine Legion des Doppellagers zu Vetera, die Leg. V Al. hat sich früher, während ihres Aufenthaltes in Gallien, in den Kämpfen gegen die Germanen vermutlich nicht gerade mit Ruhm bedeckt. Die eine der beiden Legionen des Doppellagers Apud Aram Ubiorum, die Leg. I wurde wahrscheinlich wegen ihrer erfolglosen Kampftätigkeit degradiert, und nach der Varuskatastrophe (im J. 9) von Tiberius neuorganisiert. Ihr Paar im Zweilegionenlager, die Leg. XX Val. Victr. war dagegen eine berühmte und ausgezeichnete Truppeneinheit.

*ordo*

Zwischen den beiden Mitgliedern der nach der Varuskatastrophe in Doppellager geschickten Legionenpaare gab es in jedem Fall einen ins Auge fallenden Rangunterschied. Dieser Rangunterschied zwischen den Mitgliedern der Zweilegionenlager zu Vetera konnte sich daraus ergeben, dass die Leg. XXI Rap. um 15/20 Jahre später errichtet wurde, als die Leg. V Al., obwohl die schandvolle Tat der letzteren bei der Niederlage des Lollius (16 v. u. Z.) auf das Ansehen und das Schicksal der alten cäsarischen Legion keine günstige Wirkung gehabt haben dürfte. Immerhin war die rangniedrigere Legion in Doppellager zu Vetera unbedingt die Leg. XXI Rap. Bei dem Legionenpaar des Doppellagers Apud Aram Ubiorum ergab sich der Rangunterschied daraus, dass die Leg. I früher, infolge ihrer ruhmlosen spanischen Kampftätigkeit wahrscheinlich degradiert wurde. Ihr Paar im Doppellager, die Leg. XX Val. Victr. wurde dagegen wegen ihrer in Illyricum erworbenen Verdienste zu den besten Legionen des Tiberius gezählt. Nach dem Tode des Augustus im Spätsommer J. 14 u. Z. erhoben sich alle diese vier niederrheinischen Legionen in einem Aufstande, aber es ist vielleicht bezeichnend, dass gerade die Legionen des Doppellagers zu Vetera, und von ihnen sogar gerade wohl die rangniedrigere Legion, die Leg. XXI Rap. die initiativ Rolle spielten.<sup>123</sup>

Bei den Legionen des Zweilegionenlagers zu Vetera konnte nachgewiesen werden, dass die rangniedrigere Truppe, die Leg. XXI Rap. die linke Hälfte, die ranghöhere Legion, die Leg. V Al. die rechte Hälfte des Doppellagers einnahm. Die Legionen I und XX Val. Victr. lagen Apud Aram Ubiorum nebeneinander, aber vielleicht nicht in einem gemeinsamen Lager innerhalb desselben Walles.<sup>124</sup>

Die eine der rangniedrigeren Legionen dieser beiden Legionenpaare, die Leg. I wurde durch Tiberius nach der Katastrophe des Varus (9 u. Z.) mit in Rom ausgehobenen Rekruten neuorganisiert.

Es ist besonders interessant, dass die beiden Legaten jedes Legionenpaars – vermutlich regelmässig – in keinem gleichen Grade ihrer senatorischen Laufbahnen dieses Legionskommando übernahmen. (Tafel II.) Dies beweist zumindest der Vergleich des *cursus* der uns bekannten Legaten von der Leg. XXI Rap. und V Al. Ein unbekannter Legat der rangniedrigeren Leg. XXI Rap. höchstwahrscheinlich aus Urbs Salvia erhielt dieses Kommando (in der julisch-claudischen Zeit) als *tribunicus*. Ein Kommandeur der ranghöheren Leg. V Al., Ti. Plautius Silvanus Aelianus, Patrizier aus Trebula Suffenas wurde aber mit diesem Legionskommando schon nach einer *quaestura Ti. Caesaris* und vor einer *praetura urbana* beauftragt (um das J. 40) Wir kennen noch einen Legat derselben Legion, ...Cethegus Labeo, Italiker, aber wir wissen über seine anderen Ämter nichts (im J. 28.). Wir sind in Ermangelung von Quellen nicht in der Lage, die Laufbahnen der Kommandeure von den Legionen des Doppellagers Apud Aram Ubiorum vergleichen zu können. Der einzige uns bekannte Legat der rangniedrigeren Legio I, C. Caetronius italischer Herkunft, wahrscheinlich ein *homo novus*, muss aber an Rang auf einer höheren Stufe gestanden haben, als der Legat der ranghöheren Leg. XX Val. Victr. Gerade er hat nämlich über die Haupträdelsführer des Aufstandes (im J. 14) im Doppellager Apud Aram Ubiorum das Urteil gefällt.<sup>125</sup>

### Tiberius und Caius, 14–41

6. Legio XXII Deiotariana – Legio III Cyrenaica (Aegyptus – Alexandria)  
(wohl von Tiberius, spätestens 37 – bis zur Zeit nach 119)

#### *Bestehen*

Die Leg. XXII Deiot. wurde mindestens um 19/22 Jahre später gegründet, als ihre Lagergenossin, die Leg. III Cyr.

#### *Militärische Verdienste bzw. Versager und politische Haltung*

Über das politisch-militärisches Verhalten der beiden Legionen, bevor die Leg. III Cyr. ins Lager der Leg. XXII Deiot. bei Alexandria versetzt wurde, wissen wir nichts. Es ist aber auffallend, dass sie, solange sie in einem gemeinsamen Lager garnisonierten, in politischen Angelegenheiten völlig einig waren, bzw. ihre Treue zum jeweiligen Kaiser immer gleich bewiesen.



*ordo*

Die eine dieser beiden Legionen, die Leg. XXII Deiot. wurde ursprünglich aus dem Heere eines fremden Volkes organisiert, und erst später wurde sie in den Verband des römischen Heeres aufgenommen. Mit ihr stationierte eine Truppe, die auf eine längere Vergangenheit zurückblicken konnte (Leg. III Cyr.).

Es ist eine Besonderheit, dass die beiden Legionen ständig aus den Völkern derselben Gebiete rekrutiert wurden (Orientalen, Galater und Rekruten, die eine *origo* „*castris*“ hatten),<sup>126</sup> schon auch in der früheren Zeit, als sie noch getrennt, in eigenen Lagern gestanden haben.<sup>127</sup>

Die beiden Legionen des Doppellagers bei Alexandria befehligte jahrhundertlang ein gemeinsamer Kommandeur ritterliches Ranges.<sup>128</sup>

### Claudius und Nero, 41 – 68

7. Legio XV Primigenia – Legio V Alaudae (Germania, Niederrhein – Vetera)

(um 46 – 69/70)

8. Legio XXII Primigenia – Legio IIII Macedonica (Germania, Oberrhein – Mogontiacum)

(um 43 – 70/71)

*Bestehen*

Zwischen den beiden Mitgliedern der beiden Zweilegionenlager bestand in bezug auf ihr Alter ein grosser Unterschied (66/69 Jahre).

#### *Militärische Verdienste bzw. Versager und politische Haltung*

In der Geschichte der Truppen dieser beiden Legionenpaare – bevor sie in Doppellager geschickt wurden –<sup>129</sup> kennen wir kein für unsere Gesichtspunkte bemerkenswertes Momente.

*ordo*

In die Zweilegionenlager zu Vetera und Mogontiacum wurden unter Claudius den auf eine längere Vergangenheit zurückblickenden Legionen solche Truppen zugeteilt, die der Vorgänger des Claudius erst einige Jahre früher gegründet hatte (Leg. XV Primig., Leg. XXII Primig.) Dieser grosse Rangunterschied zwischen den Truppen dieser Doppellager spiegelte sich natürlich später, während ihres Aufenthaltes in den Doppellagern auch in ihrer Kampfbereitwilligkeit und Militärdisziplin wider. In dem gallisch-batavischen Kriege (im J. 69/70) verteidigte der Hauptteil der rangniedrigeren Leg. XV Primig. – mit dem Rest der Leg. V Al. – das Lager zu Vetera sich ständig empörend, während es dem Hauptteil der ranghohen Leg. IIII Mac. – mit dem Rest der Leg. XXII Primig. – letzten Endes gelang, das belagerte Mogontiacum zu entsetzen.

Es kann im Fall dieser beiden Legionenpaare bewiesen werden, dass die rangniedrigeren Legionen dieser Legionenpaare die linke Hälfte der betreffenden Doppellager, die ranghöheren Legionen die rechte Hälfte einnahmen.

Wenn wir die Laufbahnen der uns bekannten Legaten dieser Legionen vergleichen (Tafel III), können wir von neuem feststellen, dass die in dieser Epoche in Doppellager geschickten, neuerrichteten, also rangniedrigeren Legionen von Legaten höheren Ranges befehligt wurden, während die ranghöheren Legionen Kommandeuren niedrigeren Ranges anvertraut wurden. Der Legat der erst von Caligula gegründeten Leg. XXII Primig., C. Dillius Vocula, wohl ein *homo novus* aus Corduba übernahm dieses Kommando nach der Prätur (Ende 69/70). A. Caecina Alienus, ein *homo novus* aus Vicetia befehligte etwas früher höchstwahrscheinlich die ranghöhere Lagergenossin der Leg. XXII Primig., die Leg. IIII Mac. schon nach einer *quaestura Bacticae* (Ende 68 – Anfang 69).

Von den anderen Ämtern des Legaten der Leg. XV Primig., der rangniedrigeren Legion des Doppellagers zu Vetera, Munius Lupercus, der wahrscheinlich aus Italien stammte, wissen wir leider nichts, aber es ist wahrscheinlich, dass er zu diesem Legionskommando – analog zu den Legaten der rangniedrigeren Leg. XXII Primig. – als *praetorius* ernannt wurde (68/69–70), obwohl unbedingt an etwas niedrigeren Range, als C. Dillius Vocula, *praetorius*, dem er im gallisch – batavischen Kriege unterstellt wurde.<sup>129</sup> Der Legat der Leg. V Al., der ranghöheren Truppe desselben Doppellagers, M. Fabius Fabullus, wahrscheinlich ein *homo novus* aus Spanien, erlangte dieses Legionskommando ebenfalls als *praetorius* (69), aber erst nach einer aussergewöhnlichen kaiserlichen Legatio ohne Legionskommando in Africa und einem Legionskommando der Leg. XIII Gem. Vielleicht in einem ähnlichen Range wurde Q. Cornelius Aquinus, wahrscheinlich ein Italiker oder Südgallier als Legionskommandeur möglicherweise derselben Legion eingesetzt (68), obwohl wir seine anderen Ämter unmittelbar vor dem Legionskommando nicht kennen.<sup>130</sup>

### Flavier, 69–96

9. Legio I Adiutrix – Legio XIII Gemina Martia Victrix (Germania, Oberrhein – Mogontiacum)  
(70 – etwa 85/86)

10. Legio XXI Rapax – Legio XIII Gemina Martia Victrix (Germania Superior – Mogontiacum)  
(etwa 85/86–90)

#### Bestehen

Die Leg. I Ad und. XIII Gem. Mart. Victr. unterschieden sich in bezug auf die Zeit ihres Bestehens stark (um 95/98 Jahre), im Fall der Leg. XXI Rap. und XIII Gem. Mart. Victr. war der Unterschied in dieser Hinsicht nicht so auffällig (ungefähr 12/22 Jahre).



*Militärische Verdienste bzw. Versager  
und politische Haltung*

Die eine des ersten Legionenpaars zu Mogontiacum nach 70, die Leg. I Ad. wurde von Galba bestraft, bevor sie zur *iusta legio* erhoben wurde. Die andere Legion dieses Legionenpaars, die Leg. XIII Gem. Mart. Victr. wurde in der Zeit Neros und der Flavii für die tüchtigste Legion des ganzen Reichsheeres gehalten. Es ist aber wichtig, hervorzuheben, dass die beiden Mitglieder dieses Legionenpaars im Bürgerkriege in den J. 68/69 durchgehends auf der Seite Othos kämpften. Die folgende Lagergenossin der ausgezeichneten Leg. XIII Gem. Mart. Victr. im Doppellager Mogontiacum war jedoch die treueste Truppe des Vitellius, die zuchtlose, blutrünstige Leg. XXI Rap.

*ordo*

Auch zwischen den Mitgliedern der unter den Flavii in Doppellager zu Mogontiacum geschickten Legionenpaare bestand ein bedeutender Rangunterschied. Von 70 bis etwa 85/86 lagerten hier eine aus peregrinen Flottenmannschaften aufgestellte und erst von Galba zur *iusta legio* gemachte Truppe (Leg. I Ad.) und die in dieser Zeit berühmteste Legion des Reiches, die wegen ihres Sieges über die aufständischen Britten ausgezeichnete Leg. XIII Gem. Mart. Vict. nebeneinander. Die Leg. XXI Rap., die an der Stelle der etwa i. J. 85/86 aus Mogontiacum abgezogenen Leg. I Ad. stationierte, und die Leg. XIII Gem. Mart. Victr. unterschieden sich vor allem in bezug auf ihr Verhältnis zu den Flavii. Die Leg. XXI Rap. war nämlich die treueste Truppe des Vitellius, des ehemaligen Feindes der damals herrschenden Kaiser, ihre Lagergefährtin, die Leg. XIII Gem. Mart. Victr. kämpfte im Bürgerkriege auf der Seite Othos, dann wurde sie von dem siegreichen Vitellius nach Britannien geschickt. An den weiteren Kämpfen nahm sie nicht teil.

Die rangniedrigeren Leg. I Ad. und XXI Rap. lagerten auf der linken Hälfte, die ranghöhere Leg. XIII Gem. Mart. Victr. auf der rechten, vorderen Hälfte des Doppellagers zu Mogontiacum.

Die beiden uns bekannten Legaten der vornehmen Leg. XIII Gem. Mart. Victr. aus der Zeit ihres Aufenthaltes in Mogontiacum (Tafel IV), M. Fabius Priscus wohl aus Tarraco (70) und P. Baebius Italicus aus Italien (etwa 82–84) wurden mit diesem Legionskommando wahrscheinlich gleich als *praetorii* beauftragt, obwohl über die Ämter des M. Fabius Priscus unmittelbar vor seinem Legionskommando nichts bekannt ist. Wir kennen leider keinen Legat der rangniedrigeren Legionen (Leg. I Ad., XXI Rap.). Sie waren aber zu dieser Zeit vielleicht *praetorii*.

— — —

Unser Überblick über die Legionen der Doppellager hat in den meisten, wenn nicht in allen Fällen einen Unterschied zwischen den beiden Legionen eines Doppellagers ergeben. Diese Unterschiede waren verschiedener Art: die Länge der Vergangenheit, Disziplin, Benehmen, kriegerische Auszeich-

nungen, die Treue zum jeweiligen Kaiser u.s.w. Es gibt keinen einzigen Fall, wo gleich alte, gleich treue und militärisch gleichwertige Legionen ein gemeinsames Lager hatten, d. h. wo die beiden Legionen dieser Doppellager an Rang gleich waren<sup>131</sup> Zumeist gab es eine Legion älter, mit einem offenbar festen Korpsgeist, die über eine degradierte, neuorganisierte – oder oft – neuerrichtete Legion Aufsicht führen musste.

Die Disziplin, die Loyalität, der feste Korpsgeist einer Truppe werden immer in aussen- und innenpolitischen Krisen am besten greifbar. Wenn die Geschichte der ins Doppellager versetzten Legionen aus diesem Gesichtspunkte untersucht wird, dann kommt man zum Schluss, dass sich in jedem Fall vor allem die degradierten, neuorganisierten oder neuerrichteten, also rangniedrigeren Legionen der einzelnen Doppellager erhoben hatten.

Im J. 14, bei dem von der Todesnachricht des Augustus ausgelösten Aufstand der niederrheinischen Legionen hatten wohl gerade die rangniedrigeren Legionen der damaligen beiden Doppellager am Niederrhein die Initiative ergriffen. Der Aufruhr ging von den Legionen des Doppellagers zu Vetera aus, aber die Urheberin war wohl die rangniedrigere Leg. XXI. Rap. Das aufrührerische Verhalten der in Rom unlängst rekrutierten Mannschaft der Leg. I im Doppellager Apud Aram Ubiorum ist in der Erzählung von Tacitus stark betont. Am Oberrhein war einzig die Leg. XIII Gem., bei deren Soldaten die Nachricht des Aufstandes der niederrheinischen Legionen einen gewissen Anklang fand. (Eben darum haben wir angenommen, dass von den beiden Legionen des Doppellagers zu Mogontiacum gerade diese Legion auf einer niedrigeren Rangstufe stand.)

Es ist weiterhin auch bezeichnend, dass im J. 69 von den Streitkräften des Vitellius gerade die wohl schon auch früher auf einer niedrigeren Stufe stehende Leg. XXI Rap. war, die bei dem Marsch nach Italien durch das Gebiet der Helvetii unter der einheimischen Bevölkerung ein beispielloses Blutbad anrichtete.

Während des gallisch – batavischen Aufstandes war ebenfalls eine rangniedrigere Legion, die Leg. XV Primig., die mit dem Rest der Leg. V Al. ständig sich empörend das Doppellager verteidigte.

Es fällt andererseits auf, dass die sogenannten rangniedrigeren Truppendeinheiten der Zweilegionenlager bei politischen Fragen nie Initiatoren waren. Im allgemeinen schwammen sie gern mit dem Storm, das heisst, sie schlossen sich der Stellungnahme ihrer ranghöheren Lagergefährten an (z. B. im J. 69 die Leg. IIII Mac. und besonders die Leg. V Al. gegen Galba), und blieben höchstens dem ihre Taten rechtfertigenden Kaiserkandidaten starrsinnig treu (z. B. die Leg. XXI Rap. auf der Seite des Vitellius). Im Gegensatz dazu waren die ausgezeichneten, auf eine längere Vergangenheit zurückblickenden Legionen vor allem nicht in den Meutereien wegen der Verbesserung der Dienstbedingungen Initiatoren, vielmehr fühlten sie sich berechtigt dazu, dass sie gegebenenfalls in den Angelegenheiten der Kaiserwahl ein Faktor werden. (Z. B. nahmen im J. 69 gegen Galba gerade die ranghöheren Legionen der beiden rheinischen Doppellager, die Leg. IIII Mac. und besonders die Leg. V Al. am schärfsten Stellung. Ebenfalls im Vierkaiserjahr konnte es sich nur so eine berühmte



Truppe wie die Leg. XIII Gem. Mart. Victr. leisten, nach eigenem Ermessen — sogar sich ein bisschen auch bitten lassend — eindeutig für Otho einzutreten.)

Man wird daher wohl begreifen können, wie gefährlich die Lagerung gewisserfrischrekrutierter, und an die Militärdisziplin kaum gewöhnter Truppeneinheiten ohne alle Aufsicht hätte werden können. Aber andererseits müssen diese rangniedrigeren Legionen, deren Mannschaften dem die betreffenden Legionen aufstellenden oder neuorganisierenden Kaiser selbst gerade für ihre Existenz dankbar sein konnten, fähig gewesen sein, von ihren auf eine längere Vergangenheit zurückblickenden, selbstbewussten Lagergenossen vor allem über die Treue zum jeweiligen Kaiser Rechenschaft zu fordern.<sup>132</sup>

Der *ordo* der einzelnen Legionen der Doppellager bzw. die Unter- und Überordnung zu einander äusserte sich darin, dass die rangniedrigere Legion im Doppellager — vermutlich in jedem Fall — die linke Hälfte einnahm, in der Marschkolonnen an einer wenig vornehmen Stelle: auf dem linken Flügel oder vorn zog, während die ranghöhere Legion auf der rechten Hälfte des Doppellagers lagerte, und auf dem rechten Flügel, oder hinten marschierte.<sup>133</sup>

Die römischen Legionen der Prinzipatszeit scheinen also an Rang nicht gleich gewesen zu sein. Es hat sich auch erweisen lassen, dass die Rangstellung der einzelnen Legionen davon abhing, bzw. dadurch für uns greifbar wird, in welchem Lager des Imperiums bzw. auf welcher Hälfte eines Doppellagers sie untergebracht wurden. Dassolte jedoch auch bedeuten, dass auch die einzelnen Lager bzw. Zweilegionenlager des Imperiums eine eigene Rangordnung hatten. Es dürfte auch angenommen werden, dass die gleichzeitig bestehenden Zweilegionenlager des Imperiums an Rang nicht gleich gewesen sein konnten. Dieser Rangunterschied unter den Zweilegionenlagern kann darauf zurückgehen, dass der Rangunterschied zwischen den gepaarten Legionen nicht gleich gross war. Es gibt nämlich gewisse Umstände, die eindeutig darauf hinweisen.

Am Rhein dürfte der Rangunterschied zwischen den Mitgliedern der Legionenpaare Apud Aram Ubiorum der kleinste gewesen sein — wegen ihrer gleich engen Beziehungen zum Kaiserhaus (Leg. XVII(?) — XIX; Leg. I — XX Val. Victr.). Die guten Beziehungen der letzten beiden Legionen zum Kaiserhaus hob Germanicus — nach einer Erzählung bei Tacitus — in seiner Ansprache an diese Legionen bei ihrem Aufstand (im J. 14) — vorwurfsvoll — besonders hervor, obwohl es sich *de facto* um eine degradierte und eine ausgezeichnete Truppe handelte.

Von den Zweilegionenlagern Vetera und Mogontiacum scheinen die Legionen des Doppellagers zu Vetera an Rang näher zueinander gestanden zu haben. Der Rangunterschied zwischen den Leg. XXI Rap. und V. Al. dürfte wegen ihres verschiedenen Alters schon in der Zeit des Augustus und Tiberius vermutlich infolge der schändlichen Rolle der Leg. V Al. bei der Niederlage des Lollius (16. v. u. Z.) nicht so beträchtlich gewesen sein. Im Gegensatz zu den Legionenpaaren des Doppellagers zu Vetera garnisonierten im Zweilegionenlager zu Mogontiacum immer Truppeneinheiten,

die sich an Rang voneinander wegen ihres Alters und ihrer Kampfverdienste erheblich unterschieden (Leg. XIII Gem. – XVI; Leg. XXII Primig. – IIII Mac.; Leg. I. Ad. – XIII Gem. Mart. Victr.; Leg. XXI Rap. – XIII Gem. Mart. Victr.). Auf den voneinander abweichenden Rangunterschied zwischen den Mitgliedern der Legionenpaare dieser beiden Doppellager weist auch der Umstand hin, dass die Legaten der beiden Legionen zu Vetera in der Zeit des Augustus und Tiberius – vermutlich in jedem Fall – zwar nicht auf einer gleichen Stufe ihrer Laufbahnen, aber an Rang näher zueinander standen (Leg. XXI Rap. – nach dem *tribunatus plebis*; Leg. V Al. – nach einer *quaestura Ti. Caesaris*), als die Legaten der beiden Legionen des Doppellagers zu Mogontiacum auch noch später, unter Claudius und Nero (Leg. XXII Primig. – nach der *praetura*; Leg. IIII Mac. – nach einer *quaestura Baeticae*), obwohl wir auch mit einem gewissen Nivellierungsprozess rechnen müssen, infolgedessen die Senatoren schon in der Zeit der Flavii das Kommando aller römischen Legionen erst nach der Prätur übernehmen konnten.

Der Nivellierungsprozess unter den Legionen scheint übrigens gerade unter den Flavii stärker geworden zu sein. Die Hauptgründe müssen einerseits das Überhandnehmen der lokalen Heeresergänzung, andererseits die immer lockere Beziehungen zwischen dem Imperator und dem Heere gewesen sein. Die Kaiser haben Truppeneinheiten immer weniger bestraft, ganz im Gegenteil: sie suchten ihm auf jede Weise zu gefallen. Z. B. wurde die Verleihung von Beinamen immer häufiger, wodurch sie ihren Wert allmählich verloren haben, oder knüpfte sich gerade an den Namen Domitians – zuerst seit Augustus – eine Solderhöhung.<sup>134</sup> Paradoxer, aber bezeichnenderweise kommt der Gebrauch gerade in der Zeit der Flavii auf, den Namen der einzelnen Legionen auf Inschriften konsequent anzugeben: in einer Zeit, als es wirkliche Rangunterschiede immer weniger gab.

Diese Entwicklung hatte in bezug auf die Zweilegionenlager verschiedene Folgen. Während unter Augustus auch die Degradierung einer Legion ihre Versetzung in ein Doppellager verursachen konnte, gerieten unter Claudius anscheinend nur gewisse neu aufgestellte Legionen – in den ersten Jahrzehnten (aber nie in den ersten Jahren) ihres Bestehens – in solche entwürdigende Umstände. Von den noch später aufgestellten Legionen wurde einzig die Leg. I. Ad unter den Flavii in einem Zweilegionenlager untergebracht, und wohl deswegen, weil ihre Mannschaft noch im J. 68 aus der Flotte ausgehoben worden war, und die die *aquila* und *signa* stürmisch fordernde Truppe von Galba noch im selben Jahre sogar streng bestraft, dann zur *iusta legio* erhoben wurde.

Es dürfte jedoch mit der Strafe einer Legion, die als Feind der Flavii galt, schon so gestanden haben, dass sie vielmehr bei sehr riskanten Operationen verwendet wurde. Z. B. wurde die ehemalige Hauptstütze der Vitellianer, die Leg. XXI Rap. im J. 70 zur Niederwerfung des schweren gallisch – batavischen Aufstandes geschickt,<sup>135</sup> und erst etwa in den J. 85/86 ins Doppellager zu Mogontiacum versetzt; die Leg. V Al. wurde nach Moesien verlegt, wo sie am Ende 85/Anfang 86 in den Kämpfen gegen die Daker vernichtet wurde.<sup>136</sup>



Das enge unter- und übergeordnete Verhältnis zwischen den Mitgliedern der in einem Doppellager stationierten Legionenpaare unter Augustus kam darin zum Ausdruck, dass die beiden Legionen der Doppellager unter dem Befehl eines gemeinsamen Legaten standen (Leg. X Gem. — VI Vietr.; Leg. XVII (?) — XIX; Leg. XIII Gem. — XVI). Dieses gemeinsame Kommando war wohl der Ausdruck einer Abhängigkeit, die dem frühkaiserzeitlichen Verhältnis von Legionen und Auxilien nicht unähnlich sein dürfte. Dasselbe gilt für die beiden Legionen des ägyptischen Doppellagers, die durchgehends von einem gemeinsamen ritterlichen Kommandeur befehligt wurden. (Leg. XXII Deiot. — III Cyr.)

Wohl seit Tiberius erhielten aber die beiden Legionen eines Doppellagers eigene Legaten, und zwar die rangniedrigeren Legionen einen Senator, der auf einer höheren Rangstufe seiner Laufbahn stand, und daher mehr politische Erfahrung und Ansehen gehabt haben dürfte, während die ranghöheren Legionen einen rangniedrigeren Befehlshaber hatten. Seit den Flaviern ist auch dieser Unterschied verblasst; mit dem Kommando beider Legionen wurden gleichermassen wohl *praetorii* beauftragt.<sup>137</sup>

Alles in allem glichen sich die Unterschiede zwischen den Legionen allmählich aus. Infolge dieses Nivellierungsprozesses verloren die Zweilegionenlager schrittweise ihre frühere Funktion und Existenzberechtigung, sie wurden sogar aus innenpolitischen Gesichtspunkten gefährlich. Auf diese Gefahr machte der Aufstand des L. Antonius Saturninus (an der Spitze der Legionen des Doppellagers zu Mogontiacum: Leg. XXI Rap. — XIII Gem. Mart. Vietr.) das Zentralkommando des Imperiums ein für allemal aufmerksam (im Winter 88/89). Diese Empörung veranlasste den Kaiser Domitianus im J. 89/90 die Vereinigung zweier Legionen in einem gemeinsamen Lager zu verbieten.<sup>138</sup>

Die Zweilegionenlager des Reiches begann man übrigens schon viel früher einzeln aufzulösen (Siehe die Tafel I). Am frühestens wurden offenbar die Zweilegionenlager aufgelöst, in denen der Unterschied zwischen den Truppen am kleinsten war.<sup>139</sup> Zuerst das Zweilegionenlager Apud Aram Ubiorum (Leg. I — XX Val. Vietr.) um das J. 35; dann vielleicht das spanische Doppellager (Leg. X Gem. — VI Vietr.) in den ersten Jahren der Regierungszeit des Claudius. In die Doppellager zu Vetera und Mogontiacum schickte man, um die voraussichtlichen Folgen des erwähnten Nivellierungsprozesses unter den Legionen zu beseitigen, noch einige Jahrzehnte immer wieder neue Legionenpaare, zwischen deren Mitgliedern ein viel grösserer Rangunterschied bestand, als zwischen den vorigen zwei Legionen, die möglicherweise schon 25/30 Jahre im selben Doppellager garnisonierten, und wohl aus denselben Gebieten ergänzt wurden (Vetera: Leg. XXI Rap. — V Al., Leg. XV Primig. — V Al. bis zum J. 69/70; Mogontiacum: Leg. XIII Gem. — XVI, Leg. XXII Primig. — III Mac., Leg. I Ad. — XIII Gem. Mart. Vietr. bis zum J. 85/86).

Auf diese Weise wurde sozusagen die Rangungleichheit zwischen den Legionen dieser Doppellager von Zeit zu Zeit wiederhergestellt, und bewusst konserviert. In dem einzigen Fall, als das — unter Domitian — nicht ganz so geschah, das heisst der ranghöheren Leg. XIII Gem. Mart.

Victr. in Mogontiacum keine neuaufgestellte Legion (XXI Rap.) zugeteilt wurde (im J. 85/86), blieb das — wie wir gesehen haben — nicht ohne Folgen.

Am Fall des ägyptischen Zweilegionenlagers, das trotz Domitians Anordnung weiter bestand, ist aber — ganz im Gegenteil — zu sehen, dass der ursprüngliche Rangunterschied zwischen den beiden Legionen (Leg. XXII Deiot. — III Cyr.) bzw. seine möglichen Folgen so behoben wurden, dass diese Truppeneinheiten schon lange vor ihrer Vereinigung im gemeinsamen Lager ständig aus denselben Völkern rekrutiert wurden. Mit einem Wort, obwohl der Rangunterschied zwischen den Legionen des ägyptischen Doppellagers — *de iure* — durchgehend bestand, handelte es sich in diesem Fall in bezug auf ihre Mannschaften von Anfang an — *de facto* — um zwei, etwa ranggleiche Militäreinheiten. Diese Gleichheit an Rang wurde in der späteren Zeit noch und noch sogar durch die vermutlich zahlreichen Soldaten vertieft, die eine *origo „castris“* hatten. Dadurch wurden ausserdem die möglichen Gegensätze zwischen dem aus verschiedenen fremden Völkern rekrutierten Militär und der einheimischen Bevölkerung nach und nach beseitigt. Darum dürfte das jahrhundertelange Bestehen des Doppellagers — unter einem gemeinsamen ritterlichen Befehlshaber, sogar unter dem ritterlichen *praefectus Aegypti* — innenpolitisch ganz ungefährlich gewesen sein.

Nicht zu übersehen ist dabei, dass Zweilegionenlager — unseres heutigen Erachtens — ausschliesslich in Provinzen errichtet wurden, die natürlich wegen ihrer militärisch-strategischen oder innenpolitischen Wichtigkeit — wenn auch in einer kurzen Phase ihrer Geschichte — in engerem Verhältnis zum Kaiserhaus waren: in Spanien, die eine der ranghöchsten kaiserlichen Provinzen war;<sup>140</sup> bei der Einrichtung ihrer kaiserlichen Verwaltung war in den J. 26–24 v. u. Z. auch Augustus selbst anwesend;<sup>141</sup> im Rheinland, das als Teil der Tres Galliae von 16/13 v. u. Z. bis 17 u. Z. nicht selten unmittelbar einem Mitglied des Kaiserhauses unterstand;<sup>142</sup> endlich in Ägypten, dem kaiserlichen Privatgut.<sup>143</sup>

Es ist auch festzustellen, dass der *ordo* und die Dauer des Bestehens der einzelnen Zweilegionenlager mit dem Rang der betreffenden Provinz zusammenhingen: Zweilegionenlager konnten in einer Provinz desto längere Zeit existieren, je niedrigeren Rang die Statthalter der betreffenden Provinz innehatten, je weiter die Mitglieder der Legionenpaare ihrer Doppellager an Rang voneinander standen, bzw. je unmittelbarer das Verhältnis der Legionskommandeure dieser Doppellager zum jeweiligen Kaiser war.<sup>144</sup> (Tafel I)

Zuerst wurde die Einrichtung des Doppellagers in Spanien aufgehoben (vielleicht im J. 41/43) — wegen des hohen Ranges der Provinz, die im allgemeinen den ältesten, vornehmsten konsularischen Statthaltern übertragen wurde.<sup>145</sup> Dann folgten die Zweilegionenlager des Rheinlandes, das seit 10. u. Z. beide Heereskommandanten — etwa seit der Mitte des 1 Jh. oft unmittelbar nach ihrem Konsulat befehligten.<sup>146</sup> Um 35 wurde das Zweilegionenlager Apud Aram Ubiorum aufgelöst, zwischen dessen Legionen es nicht so grosse Rangunterschiede gegeben haben dürfte (die alte, aber



degradierte und gerade in Rom rekrutierten Soldaten neuorganisierte Leg. I und die erst von Augustus aufgestellte, aber ausgezeichnete Leg. XX Val. Victr.) Wie gesehen, standen die Mitglieder der jeweiligen Legionenpaare des im J. 69/70 zerstörten Doppellagers Vetera näher zueinander, als die des Zweilegionenlagers in Mogontiacum (Auflösung des Doppellagers im J. 90) Gerade für die Legionslegaten des letzteren kann erwiesen werden, dass sie – zumindest in den J. 68–70 – *homines novi* waren (C. Dillius Vocula, Legat der Leg. XXII Primig. in den J. 69–70; A. Caecina Alienus, Legat der Leg. IIII Mac. in den J. 68–69), sogar C. Dillius Vocula, der prätorische Legat der ranghöheren Legion des Doppellagers zu Mogontiacum aus einer Provinz stammte, und früher als *tribunus* der Leg. I schon im kaiserlichen Militärdienst stand. Besonders dürfte übrigens in der julisch-claudischen Zeit darauf geachtet worden sein, vor allem die Kommandeure der ranghöheren Legionen, die, wie gesehen, in verhältnismässig jungem Alter standen, auf einer niedrigeren Rangstufe – oft nach der Quästur – das Legionskommando erhielten, aus den kaiserlichen Kandidaten oder den Senatoren niedrigerer Herkunft ausgewählt worden zu sein, damit die kaiserliche Aufsicht über diese bewussten Legionen auch auf diese Weise gesichert wurde. (Tafel II, III, IV) Ein Legat der ranghöheren Leg. V Al. des Doppellagers zu Vetera, Ti. Plautius Silvanus Aelianus, Patrizier, rückte zu diesem Legionskommando als ein kaiserlicher Kandidat auf (um 40), Q. Cornelius Aquinus (im J. 68) und M. Fabius Fabullus, *homo novus* (im J. 69) stammten vielleicht gleich aus einer Provinz, und früher gleich auch als *tribuni militum* dienten. Dasselbe gilt auch für die Legaten der ranghöheren Legionen des Doppellagers zu Mogontiacum. A. Caecina Alienus, der Legat der Leg. IIII Mac. (in den J. 68–69) war ein *homo novus*, M. Fabius Priscus, ein Legat der Leg. XIII Gem. Mart. Victr. (im J. 70) stammte wohl aus Spanien, und war früher *tribunus* in der Leg. I. In Ägypten, das ein ritterlicher *praefectus Aegypti* verwaltete<sup>147</sup> (Aufheben der Vereinigung zweier Legionen in einem gemeinsamen Lager erst nach 119), wurden die beiden, an Rang voneinander – *de iure* – weiter auseinanderstehenden Legionen des Doppellagers gerade von einem gemeinsamen ritterlichen Kommandeur befehligt.

Es erscheint weiterhin durchaus plausibel, wenn wir annehmen, dass die rangniedrigeren Legionen der Zweilegionenlager im 1. Jh. eine ähnliche Rolle und Funktion gehabt haben dürften, wie die in allmählich immer mehr Provinzen des Reiches aufgestellten späteren Auxiliareinheiten.<sup>148</sup>

Die Einrichtung der Zweilegionenlager machte uns auf die in der Forschung manchmal gestreifte, aber in ihrer vollen Bedeutung noch nicht erkannte Tatsache aufmerksam, dass die Legionen des Reiches – vor allem in dem 1 und 2 Jh. – an Rang nicht gleich waren.<sup>149</sup> Es ist sogar anzunehmen, dass es auch ein offiziell geführtes Rangverzeichnis der Legionen (und wohl auch der anderen Militäreinheiten!) gegeben haben dürfte. Die Annahme so eines zentral geführten Verzeichnisses der natürlich sich oft ändernden Rangordnung der Legionen könnte auch zum Verständnis der Truppenbewegungen und der Beförderungs- und Versetzungskriterie der Offiziere beitragen.<sup>150</sup>

<sup>1</sup> J. Kromayer – G. Veith: Heerwesen und Kriegführung der Griechen und Römer. München 1928. 542 ff.; E. Ritterling (PWRE XII 1385, 1551, 1567, 1759, 1799) hat schon einige wesentliche Bemerkungen zu den Zweilegionenlagern am Rhein gemacht, aber weder er selbst, noch die spätere Forschung haben diesen Feststellungen eine besondere Bedeutung beigelegt.

<sup>2</sup> Siehe Tafel I und Anm. 119!

<sup>3</sup> Suet. Domit. 7.

<sup>4</sup> In bezug auf die *gregarii* können wir uns auf die Werke von G. Forni (Il reclutamento delle legioni da Augusto a Diocleziano. Milano – Roma 1953.) und Estrazione etnica e sociale dei soldati delle legioni nei primi tre secoli dell' impero in: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II. 1. Berlin – New York 1974. 339 ff.) nicht stützen. Erstens sind bei ihm die inschriftlichen Quellen in zu langen Perioden geordnet, zweitens wäre für uns auch der Rang (die rechtliche Form) der Heimatgemeinde der Soldaten wichtig; ausserdem hat die Forschung der letzten Jahre neue Gesichtspunkte gebracht, in deren Licht das sämtliche Quellenmaterial umgewertet werden sollte (z. B. die Über- bzw. Unterrepräsentation bestimmter sozialer Schichten), um zu wirklich verlässlichen Ergebnissen kommen zu können. (A. Mócsy: Gesellschaft und Romanisation in der römischen Provinz Moesia Superior. Budapest 1970.) – Über die Legionslegaten der rheinischen Legionen steht uns die Arbeit von G. Alföldy zur Verfügung (Die Legionslegaten der römischen Rheinarmeen. Epigr. Stud. 3. Graz – Köln 1967.) – Wir kennen leider keinen Legaten zweier Legionen des spanischen Doppellagers. (G. Alföldy: Fasti Hispanienses. Wiesbaden 1969.) – Die beiden Legionen des ägyptischen Doppellagers unterstanden durchgehend einem gemeinsamen ritterlichen Kommandeur (PWRE XII 1513, 1795; A. v. Domaszewski – B. Dobson: Die Rangordnung des römischen Heeres. Köln – Graz 1967. 120 ff. XXXII).

<sup>5</sup> Tac. Ann. 1, 31 ff.

<sup>6</sup> Siehe Anm. 4!

<sup>7</sup> A. v. Domaszewski – B. Dobson: op. cit. 90 ff.

<sup>8</sup> Siehe Anm. 4!

<sup>9</sup> PWRE XII 1217.

<sup>10</sup> G. Alföldy: op. cit. 79 ff.

<sup>11</sup> Vielleicht nur die Leg. III Augusta im 3. Jh.

<sup>12</sup> PWRE XII 1678 – 1681; A. García y Bellido: Archivo español de arqueología 34 (1961) 126 – 131.; E. Weber: Die Geschichte der 10. Legion, in: Vindobona – Die Römer in Wiener Raum (52 Sonderausstellung des historischen Museums der Stadt Wien). Wien 1977. 44 ff.

<sup>13</sup> A. García y Bellido: op. cit. 130 – 131.; E. Weber: op. cit. 45.

<sup>14</sup> Siehe S. 109 Anm. 120!

<sup>15</sup> PWRE XII 1598 – 1602; A. García y Bellido: op. cit. 123 – 125.

<sup>16</sup> A. García y Bellido: op. cit. 130 – 131.

<sup>17</sup> PWRE XII 1599.

<sup>18</sup> C. M. Wells: The German Policy of Augustus. Oxford 1972. 134 ff., 246.

<sup>19</sup> PWRE XII 1767; Der Niedergermanische Limes. Hrsg. J. E. Bogaers – C. B. Rüger. Köln 1974. 160.

<sup>20</sup> Vell. 2, 119, 2; 120, 3.

<sup>21</sup> PWRE XII 1767; Der Niedergermanische Limes 160.

<sup>22</sup> C. M. Wells: op. cit. 57, 135, 317.

<sup>23</sup> Der Niedergermanische Limes 160.

<sup>24</sup> Vell. 2, 119, 2; 120, 3.

<sup>25</sup> E. Stein: Die kaiserlichen Beamten und Truppenkörper im römischen Deutschland unter dem Prinzipat. Wien 1932. 87.; D. Baatz: Mogontiacum. Neue Untersuchungen am römischen Legionslager in Mainz. Berlin 1962. 87.; C. M. Wells: op. cit. 246.

<sup>26</sup> D. Baatz: op. cit. 87.

<sup>27</sup> PWRE XII 1727 – 1730.

<sup>28</sup> S. Frere: Britannia. A History of Roman Britain. London 1967. 73.

<sup>29</sup> Tac. Ann. 1, 37.

<sup>30</sup> PWRE XII 1761 – 1762.

<sup>31</sup> C. M. Wells: op. cit. 78 Anm. 4.

<sup>32</sup> Der Niedergermanische Limes 108.

<sup>33</sup> PWRE XII 1781 – 1783.



- <sup>34</sup> *C. M. Wells*: op. cit. 76 ff.
- <sup>35</sup> PWRE XII 1567.
- <sup>36</sup> Tac. Ann. 1, 31 ff.
- <sup>37</sup> PWRE XII 1564–1568.
- <sup>38</sup> *R. Syme*: Journ. of Rom. Stud. 23 (1933) 19.
- <sup>39</sup> PWRE XII 1567.
- <sup>40</sup> Vell. 2, 97, 1; Dio 54, 20, 4; *R. Syme*: op. cit. 17 ff.; *C. M. Wells*: op. cit. 95. Ann. 1.
- <sup>41</sup> Tac. Ann. 1, 31 ff.
- <sup>42</sup> *C. M. Wells*: op. cit. 134 ff.; Der Niedergermanische Limes 160.
- <sup>43</sup> Der Niedergermanische Limes 140, 198.
- <sup>44</sup> PWRE XII 1376–1378.
- <sup>45</sup> *R. Syme*: op. cit. 19.
- <sup>46</sup> *A. García y Bellido*: op. cit. 117.
- <sup>47</sup> Tac. Ann. 1, 31, 42; Dio 56, 5, 4.
- <sup>48</sup> Tac. Ann. 1, 31 ff.
- <sup>49</sup> PWRE XII 1769–1772.
- <sup>50</sup> *J. J. Wilkes*: Dalmatia. London 1969. 93.
- <sup>51</sup> Vell. 2, 112; *J. J. Wilkes*: op. cit. 70.
- <sup>52</sup> Tac. Ann. 1, 31 ff.
- <sup>53</sup> PWRE XII 1791–1797.
- <sup>54</sup> Dio 53, 26.
- <sup>55</sup> Suet. Vesp. 6.; Tac. Hist. 2, 79.
- <sup>56</sup> PWRE XII 1506–1517.
- <sup>57</sup> Suet. Vesp. 6.; Tac. Hist. 2, 79.
- <sup>58</sup> Der Niedergermanische Limes 108.
- <sup>59</sup> PWRE XII 1758–1760.
- <sup>60</sup> PWRE XII 1567, 1759.
- <sup>61</sup> Tac. Hist. 4, 35, 36, 60.
- <sup>62</sup> Tac. Hist. 1, 41, 55.
- <sup>63</sup> PWRE XII 1568–1570.
- <sup>64</sup> PWRE XII 1567.
- <sup>65</sup> *A. Mócsy*: Pannonia and Upper Moesia. A history of the Middle Danube Provinces of the Roman Empire. London–Boston 1974. 81.
- <sup>66</sup> Tac. Hist. 1, 55.
- <sup>67</sup> Tac. Hist. 2, 43, 100; 3, 14, 22.
- <sup>68</sup> PWRE XII 1797–1802.
- <sup>69</sup> PWRE XII 1799.
- <sup>70</sup> PWRE IX Suppl. 613.
- <sup>71</sup> Tac. Hist. 1, 18, 55.
- <sup>72</sup> Tac. Hist. 2, 57, 89, 93 ff. ausdrücklich erwähnt 2, 100; 3, 22.
- <sup>73</sup> PWRE XII 1549–1556.
- <sup>74</sup> PWRE XII 1540–1549.
- <sup>75</sup> *A. García y Bellido*: op. cit. 119.
- <sup>76</sup> PWRE XII 1799.
- <sup>77</sup> *J. J. Wilkes*: op. cit. 97.
- <sup>78</sup> Tac. Hist. 1, 18, 55.
- <sup>79</sup> Tac. Hist. 4, 37, 59.
- <sup>80</sup> Tac. Hist. 4, 68; Dio 55, 24, 3; PWRE XII 1541; *E. Birley*: Journ. of Rom. Stud. 18 (1928) 56–60.
- <sup>81</sup> *E. Stein*: op. cit. 102 ff.
- <sup>82</sup> PWRE XII 1380–1388.
- <sup>83</sup> *A. García y Bellido*: op. cit. 131.
- <sup>84</sup> PWRE XII 1385.
- <sup>85</sup> *A. Mócsy*: Pannonia and Upper Moesia 82, 86.
- <sup>86</sup> Tac. Hist. 1, 6, 87; Suet. Galba 12; Plut. Galba 15; Dio 55, 24, 2.
- <sup>87</sup> Tac. Hist. 1, 6, 31; Suet. Galba 12; Plut. Galba 15.
- <sup>88</sup> Tac. Hist. 1, 36; 2, 11, 23, 24, 43, 44, 67, 86; 3, 13; Plut. Otho 12.
- <sup>89</sup> Tac. Hist. 2, 86, 97 und besonders 3, 44.
- <sup>90</sup> PWRE XII 1727–1736.

- <sup>91</sup> *S. Frere*: op. cit. 93. Anm. 1.  
<sup>92</sup> PWRE XII 1385.  
<sup>93</sup> Tac. Ann. 14, 34 ff.; Hist. 2, 11, 32, 54; 5, 16.  
<sup>94</sup> Tac. Hist. 2, 11, 32, 43, 54, 66; 3, 13.  
<sup>95</sup> Tac. Hist. 2, 86; 3, 44.  
<sup>96</sup> PWRE XII 1388; *E. Stein*: op. cit. 102 ff.  
<sup>97</sup> PWRE XII 1781–1791.  
<sup>98</sup> PWRE XII 1385, 1787.  
<sup>99</sup> PWRE IX Suppl. 613. *A. Mócsy*: Pannonia and Upper Moesia 85.  
<sup>100</sup> Tac. Hist. 4, 68, 70, 78; 5, 16.  
<sup>101</sup> Tac. Hist. 1, 61; 2, 43, 100; 3, 14, 18, 22. 25.  
<sup>102</sup> Tac. Hist. 1, 67–69.  
<sup>103</sup> Suet. Domit. 7; *E. Stein*: op. cit. 104 ff.  
<sup>104</sup> PWRE XII 1727–1736.  
<sup>105</sup> PWRE XII 1385.  
<sup>106</sup> PWRE IX Suppl. 613; *A. Mócsy*: Pannonia and Upper Moesia 85.  
<sup>107</sup> Suet. Domit. 7; *E. Stein*: op. cit. 104 ff.  
<sup>108</sup> CIL IX 5536; *G. Alföldy*: Die legionslegaten. 6. Nr. 11.  
<sup>109</sup> Tac. Ann. 4, 73; PIR<sup>2</sup> II 154 Nr. 698; *G. Alföldy*: op. cit. 3. Nr. 2.  
<sup>110</sup> CIL XIV 3608–ILS 986; *G. Alföldy*: op. cit. 4 Nr. 5.  
<sup>111</sup> Tac. Ann. 1, 44; PIR<sup>2</sup> 43 Nr. 216; *G. Alföldy*: op. cit. 3 Nr. 1.  
<sup>112</sup> Tac. Hist. 4, 22; *G. Alföldy*: op. cit. 10. Nr. 20.  
<sup>113</sup> Tac. Hist. 1, 7; AE 1938, 178; PIR<sup>2</sup> 310 Nr. 1325; *G. Alföldy*: op. cit. 7 ff. Nr. 13.  
<sup>114</sup> Tac. Hist. 3, 14; CIL III 4118=ILS 996; PIR<sup>2</sup> III 100 Nr. 30 und 32; *G. Alföldy*: op. cit. 9 ff. Nr. 17.  
<sup>115</sup> CIL VI 1402=ILS 983; Tac. Hist. 4, 24 ff. PIR<sup>2</sup> III 20 ff. Nr. 90; *G. Alföldy*: op. cit. 9. Nr. 16.  
<sup>116</sup> Tac. Hist. 3, 8; 1, 52 ff.; Dio-Xiph. 66, 16,3 f.; Jos. B. J. 4, 644; PIR<sup>2</sup> II 17 ff. Nr. 99; *G. Alföldy*: op. cit. 8. Nr. 14.  
<sup>117</sup> Tac. Hist. 4, 79; CIL II 4117; PIR<sup>2</sup> III 108 Nr. 55; 115 Nr. 98; *G. Alföldy*: op. cit. 10 ff. Nr. 21.  
<sup>118</sup> IGRR III 551=ILS 8818; IGRR III 548, 552; PIR<sup>2</sup> I 346 ff. Nr. 17; *G. Alföldy*: op. cit. 16 Nr. 25.  
<sup>119</sup> *In Britannien*, in Viroconium und Deva gab es kein Zweilegionenlager, folglich konnten die Leg. XIII Gem. und XX Val. Vietr. unter Claudius und Nero, bzw. die Leg. II Ad. und XX Val. Vietr. unter den Flaviern hier nie zu gleicher Zeit stationieren, wie E. Ritterling annahm. (PWRE XII 1731, 1772 ff.; zuletzt *S. Frere*: op. cit. 84, 93, 103, 117) – *In Illyricum*, in Burnum ist die Unterbringung der Leg. XI und XX in einem gemeinsamen Lager in der augusteischen Zeit ungewiss: nach C. Patsch (PWRE III 1068) lag die Leg. XX früher in Lager, als die Leg. XI; nach E. Ritterling (PWRE XII 1691) stationierten sie zu gleicher Zeit im Lager; nach A. Betz (Untersuchungen zur Militärgeschichte der römischen Provinz Dalmatien. Wien 1938. 20) ist die Frage nicht zu beantworten, neuerlich schliesst sich J. J. Wilkes (op. cit. 93) der Meinung von C. Patsch an. – *In Moesien*, gerade in Viminacium braucht man in der flavischen Zeit kein Zweilegionenlager anzunehmen – wie es die frühere Forschung getan hatte-, weil Zweilegionenlager ausser Viminacium und Singidunum auch in anderen Orten existiert haben dürften. (*A. Mócsy*: Gesellschaft und Romanisation 50.) – *In Pannonien*, in Aquincum ist eine Vereinigung zweier Legionen in einem gemeinsamen Lager nicht beweisen, und nach 89/90 nicht gestattet. (Vgl. *G. Alföldy*: Acta Arch. Hung. 11 (1959) 135 ff.; zuletzt Der römische Limes in Ungarn hrsg. J. Fitz (Székesfehérvár 1976. 83). – *In Kappadokien* hat auch E. Ritterling (PWRE XII 1765) die gemeinsame Lagerung der Leg. XVI Flavia und Leg. XII Fulminata unter den Flaviern in Zweifel gezogen.  
<sup>120</sup> Es handelt sich höchstwahrscheinlich um die Leg. X Gem., und zwar als um eine degradierte und neuorganisierte Truppeneinheit. (*E. Weber*: op. cit. 44; über den Beinamen „Gemina“ *E. Birley*: Journ. of Rom. Stud. 18 (1928) 56 ff.) Wann eigentlich diese Legio X und die anderen Legionen von Augustus bestraft wurden, ist aber vorläufig ganz ungewiss. Nach R. Syme (Journ. of Rom. Stud. 23 (1933) 14 ff.) dürfte diese alte cäsarische Legion von Augustus nach dem Sieg über Antonius (im Winter 31/30 v. u. Z.) entlassen worden sein.



<sup>121</sup> Strabon 3, 4, 20; Vell. 2, 120, 1–2; Tac. Ann. 1, 59; E. Stein: op. cit. 89; A. Passerini: Diz. epigr. IV (1949) 566 ff.

<sup>122</sup> Vell. 2, 120; E. Groag–E. Rütting–E. Stein: Fasti des römischen Deutschland unter dem Prinzipat. Wien 1932. 122.

<sup>123</sup> Aus der Reihenfolge der bei Tacitus (Ann. 1, 31) aufgezählten Legionen darf man vielleicht den Schluss ziehen, dass sich vor allem die Leg. XXI Rap. erhob, weil Tacitus – wenn er keinen besonderen Grund hatte – die Legionen in der Reihenfolge von der niedrigsten bis zur höchsten Nummer aufzählt.

<sup>124</sup> PWRE XII 1377.

<sup>125</sup> Tac. Ann. 1, 44.

<sup>126</sup> Zuletzt H. Devijver: The Roman Army in Egypt, in: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II 1. Berlin–New York 1974. 456–457.

<sup>127</sup> H. Devijver: op. cit. 456.

<sup>128</sup> PWRE XII 1513, 1795; J. Lesquier: L'armée romaine d'Égypte d'Auguste à Dioclétien. Cairo 1918. 119 ff. (non vidi); A. v. Domaszewski–B. Dobson: op. cit. 120 ff. XXXII.

<sup>129</sup> G. Alföldy: op. cit. 10.

<sup>130</sup> Die behandelten Legionslegaten haben zumeist eine aussergewöhnliche Laufbahn. Die Gemässigkeit in bezug auf das Kommando in einem Doppellager ist aber um so mehr auffallend.

<sup>131</sup> Auf den Tabellen und den Tafeln sind die oben-bzw. linksgeschriebenen Legionen die rangniedrigeren Einheiten der einzelnen Doppellager, die unten- bzw. rechtsgeschriebenen Legionen die ranghöheren Truppeneinheiten.

<sup>132</sup> Eine Analogie: im Vierkaiserjahre brachte Vitellius die besiegte berühmte Leg. XIII Gem. Mart. Vietr. vorübergehend in einem gemeinsamen Lager gerade mit treuen Bataverkohorten unter, die alte Feinde dieser Legion waren (Tac. Hist. 2, 66).

<sup>133</sup> Tac. Ann. 1, 51, 64; PWRE XII 1567; die Marschordnung der Legionen der beiden niederrheinischen Doppellager (in Vetera und Apud Aram Ubiorum) in den J. 14–15:

die rangniedrigere Leg. I

die rangniedrigere Leg. XXI Rap. – die ranghöhere Leg. V. Al. † Marschrichtung

die ranghöhere Leg. XX Val. Vietr.

<sup>134</sup> A. v. Domaszewski: Neue Heidelberger Jahrbücher 10 (1900) 218 ff.; A. v. Domaszewski–B. Dobson: op. cit. XXVIII–XXIX.

<sup>135</sup> PWRE XII 1785–1786; E. Stein: op. cit. 98.

<sup>136</sup> A. Mócsy: Pannonia and Upper Moesia 82.

<sup>137</sup> G. Alföldy: op. cit. 80.

<sup>138</sup> Suet. Domit. 7: *Geminari legionum castra prohibuit, nec plus quam mille nummos a quoquam ad signa deponi; quod L. Antonius apud durum legionum hiberna res novas molienti fiduciam cepisse etiam ex depositorum summa videbatur.*

<sup>139</sup> Die Richtigkeit dieser Annahme wird auch durch einer Tacitusstelle bewiesen: *quies et Illyrico, quamquam excitae a Nerone legiones, dum in Italia cunctatur Verginium* (in Germanien) *legationibus adissent: sed longis spatiis discreti exercitus, quod saluberrimum est ad continendam fidem, nec vitiis nec viribus miscebantur.* (Hist. 1, 9). Siehe auch Anm. 144!

<sup>140</sup> G. Alföldy: Fasti Hisp. 289.

<sup>141</sup> G. Alföldy: op. cit. 286.

<sup>142</sup> E. Stein: op. cit. 23 ff.

<sup>143</sup> Zuletzt P. A. Brunt: Journ. of Rom. Stud. 65 (1975) 124 ff. mit älterer Literatur.

<sup>144</sup> Es ist nämlich jedenfalls festzustellen, dass kein von den uns bekannten fünf Zweilegionenlagern (Tafel I) aus akuten militärisch-strategischen Gründen aufgelöst wurde. Es wäre sogar gerade aus so einem Grund nötig gewesen, gewisse Zweilegionenlager schon viel früher aufzulösen. (Z. B. im Fall des Doppellagers zu Vetera, wo die Trennung der beiden Legionen in den 40-er Jahren die militärische Schwäche der Kräfteverteilung am Niederrhein nordwestlich und westlich von Vetera behoben hätte (H. v. Petrikovits in: Der Niedergermanische Limes 12). In gewissen Fällen scheinen sich die Gründe der Auflösung jedoch vor allem aus innenpolitischen und militär-dienstlichen Umständen ergeben zu haben: die gemeinsame Lagerung gewisser Legionenpaare musste vielleicht – aus den erwähnten innenpolitischen Sicherheitsgründen – unbedingt mindestens 25/30 Jahre dauern (z. B. die neuorganisierte Leg. I und XX Val. Vietr. Apud Aram Ubiorum, Tab. 5; die neuaufgestellte Leg. XV Primig. und V Al. in Vetera, Tab. 7). Wohl daher konnten diese Zweilegionenlager früher auf keine Weise aufgelöst werden. Bei dem Doppellager zu Mogontiacum

ist der innenpolitische Grund ganz offensichtlich (Tab. 10). Dasselbe gilt auch für die Zweilegionenlager in Spanien und Ägypten (Tab. 1 und 6), obwohl wir über den Zeitpunkt und die Umstände ihrer Auflösung nicht viel wissen.

<sup>145</sup> *G. Alföldy*: op. cit. 289.

<sup>146</sup> *E. Stein*: op. cit. 27 ff.

<sup>147</sup> Zuletzt *P. A. Brunt*: op. cit. 124 ff.

<sup>148</sup> Das dürfte auch die folgende Tatsache unterstützen: in den J. 90/92, nach der Auflösung des Zweilegionenlagers zu Mogontiacum wurde der ins Lager geschickten Leg. XXII Primig. eine Auxiliareinheit, die Ala Indiana zugeteilt. D. Baatz op. cit. 87.

<sup>149</sup> Besonders *G. Alföldy*: Die Legionslegaten 98 ff.

<sup>150</sup> Mit den Möglichkeiten der Rekonstruktion so eines sich immer ändernden Rangverzeichnisses der Legionen in der Prinzipatszeit möchte ich mich in einer folgenden Arbeit beschäftigen.